



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Januar – März
2018

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

Meldungen
Termine
Orte

**Meditation und
Forschung**
Ein Gespräch mit
Anna-Katharina
Dehmelt

Orte und Menschen
Geld neu denken

KOSTENLOS



Sonett **hilft**

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Sonett hilft Kindern in Not

10 Cent pro Flasche der Kinderschäumseife Calendula für die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Notfallpädagogik

ist pädagogische Akuthilfe für Kinder und Jugendliche auf der Flucht, sowie in Kriegs- und Katastrophengebieten. Sie dient der psychosozialen Stabilisierung von betroffenen Kindern, die darin unterstützt werden ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten.

www.sonett.eu

www.freunde-waldorf.de/notfallpaedagogik/



sonett

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Heft finden Sie zwei Artikel, die auf den ersten Blick aus gegensätzlichen Weltgegenden zu kommen scheinen. Über Meditation habe ich mit Anna-Katharina Dehmelt gesprochen, und von Geld handelte die Tagung in der GLS-Bank aus der Rubrik „Orte und Menschen“.

„Meditation“, hat das nicht etwas zu tun mit Ruhe und Achtsamkeit, ja vielleicht sogar mit dem Rückzug aus der lauten, flatterigen, oft bedrohlich erscheinenden Welt, in der wir in der Gegenwart leben? Und Geld, ist das nicht dieser Bereich, bei dem uns heute allen mehr oder weniger mulmig zumute wird, weil wir spüren, wie wenig wir davon verstehen, obwohl seine Kräfte das moderne Leben immer mehr beherrschen?

Meditation – ein klassisches spirituelles Thema. Geld – ein Thema, dass spirituellen Menschen oft Unbehagen bereitet. Vielleicht sogar deshalb, weil wir befürchten, dass unsere Spiritualität ernsthaft bedroht wäre, wenn die auf Geld gebauten Grundlagen unseres Lebens ins Wackeln gerieten?

Anna-Katharina Dehmelt entwickelt in diesem Heft einen Begriff von Meditation, der weniger mit Ruhe und Rückzug zu tun hat als vielmehr mit einer intensiveren Art der Weltbegegnung, die man „Schauen“, und, noch intensiver betrieben, „Forschen“ nennen könnte. Vielleicht lässt sich mit diesem forschenden Blick sogar das Geld besser verstehen?

„Wir müssen uns zu den Begriffen erheben“, forderte Johannes Stüttgen in dem Seminar in der GLS-Bank.

Vielleicht können von diesem Heft Anregungen ausgehen – was die Meditation angeht und ein forschendes Verhältnis zur Welt, das sich für alles interessiert und nichts ausschließt.

Herzlich

Angelika Oldenburg





Geld neu (plastisch) denken / Tagung GLS-Bank



Kalevala

Inhalt

Editorial	3
-----------------	---

Thema

„Durch das Nadelöhr des Ich“ Ein Gespräch mit Anna-Katharina Dehmelt über die Verwandlung des Denkens, über Meditation und geistige Forschung	6
--	---

Orte & Menschen

Geld-Tagung in der GLS-Bank	12
-----------------------------------	----

Wieder gelesen

Barbara Ehrenreich Arbeit poor	16
---	----

Neu gelesen

Hendrik Vögler Sinn und Sein meditieren	17
--	----

Meldungen	18
-----------------	----

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2018	24
---------------------------------------	----

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	59
---	----

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise	64
Künstlerische Kurse	69
Freie Vereinbarungen	75
Veranstaltungsorte	76

Impressum	81
-----------------	----

Nachklang	82
-----------------	----

„Durch das Nadelöhr des Ich“

Ein Gespräch mit Anna-Katharina Dehmelt über die Verwandlung des Denkens, über Meditation und geistige Forschung

■ Warum ist Meditation ein Thema, das so fasziniert? Was suchen Menschen in der Meditation?

AKD Da sehe ich zwei Aspekte, und beide hängen stark mit den Verhältnissen zusammen, in denen wir heute leben. Es herrscht allgemein eine Atmosphäre der Überlastung und Überforderung, auf die die Menschen mit Stress reagieren. Meditation ist etwa seit den siebziger Jahren als eine Methode bekannt geworden, mit der man dieser Überlastung etwas entgegensetzen kann. Ganz wichtig

war da die von Jon Kabat-Zinn geschaffene Methode der Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR), die der Ausgangspunkt der heute weit verbreiteten Achtsamkeitspraxis ist. Da geht es darum, eine Atmosphäre der inneren Ruhe zu schaffen, loszulassen, zu sich zu finden. Darin liegt wohl das am weitesten verbreitete Motiv zum Meditieren. Ein zweites Motiv liegt in dem Gefühl der Isolation, das heute viele Menschen empfinden. Das führt dazu, dass man nach einem Weg sucht, mit dem man Zugang zu seinem wahren Wesen und zu dem Wesen der Welt



finden kann. Dieses Wesen der Welt wird in den verschiedenen Traditionen unterschiedlich interpretiert: im Buddhismus eher als Leere, in den westlichen, in den christlichen Traditionen und auch in der Anthroposophie eher als Fülle – so oder so: es gibt eine im Kern spirituelle Suche nach dem, was inneren Halt und innere Orientierung gibt, aber nicht von außen, wie in traditionellen Religionen, sondern so, dass man einen inneren Zugang zu diesen Kräften findet. Das sind, glaube ich, die beiden wesentlichen Motive, um mit der Meditation beginnen zu wollen.

■ Auch jemand, der auf anthroposophische Weise meditiert, wird wohl erst einmal zu sich und zur inneren Ruhe kommen wollen. Was ist denn dann das Besondere an der anthroposophischen Meditation?

AKD Wenn man sich das Werk Rudolf Steiners anschaut, dann gibt es da verschiedene Aspekte, die sich im Laufe der Zeit entwickeln. In der ersten Zeit, also seit 1904, als Steiner Landeseiter der Esoterischen Schule in der Theosophischen Gesellschaft wurde, stand zunächst ganz im Vordergrund, eine Verbindung zum spirituellen Wesen der Welt zu finden, zu dem, was in der Anthroposophie „geistige Welt“ heißt. Diese Form der Meditation ist oft in Spruchform gegeben worden und knüpft in gewisser Weise an die Gebetstradition an: Man öffnet sich bestimmten Worten und Sätzen, und dadurch wird etwas wie eine innere Erfahrung dieser geistigen Dimension angeregt. Wie genau man nun diese Worte in sich hinein lassen soll, ist am Anfang gar nicht so deutlich beschrieben; es hat aber viel mit Andacht und Hingabe zu tun.

■ Das wird ja heute auch noch viel gemacht: Man vertieft sich auf eine gewisse Art in Sprüche.

AKD Ja. In anthroposophischen Kreisen ist das eine wichtige Art der Pflege des inneren Lebens. Und Steiner hat sich von dieser Art der Meditation auch nicht verabschiedet, das wurde weiter gepflegt. Aber dann, um 1910, tritt ein anderer Schwerpunkt in den Mittelpunkt: eine Verstärkung der Seelenkräfte des Denkens, Fühlens und Wollens. Dabei spielt gar keine so große Rolle, was ich mir zum Thema wähle. Normalerweise entstehen meine Gedanken, meine Gefühle, meine Handlungen ja einfach so, unwillkürlich. Aber durch bestimmte Übungen entdecke ich, dass ich „dazwischen komme“, dass ich das alles nicht einfach geschehen lassen muss, sondern dass ich selber aktiv sein kann.

Und in diesem Üben entsteht dann etwas wie eine innere Selbstanschauung. Ich merke, dass in mir, in meiner Aktivität, etwas lebt, das überall ausgebreitet ist, das überall lebt. Das, was in solcher Aktivität als eigener Wesenskern erfahrbar wird, erweist sich als überall in der Welt präsent. Mein Wesenskern verhält sich dann dazu wie ein Tropfen aus einem umfangreichen Meer. Das ist ein wichtiger Aspekt des anthroposophischen Übens, weil durch diese Aktivierung das „Ich“ stärker beteiligt ist und sich selbst vertieft und weitet. Dadurch findet auch so etwas wie eine Identitätsverlagerung statt: man erlebt sich nicht mehr nur in seinem eigenen Leib, sondern als Welteinhalt. Das „Ich“ weitet sich zur Welt.

■ Das klingt sehr anspruchsvoll.

AKD Ja, und es hat mit Anstrengung zu tun, durchaus. Und im Besonderen am Anfang kann es sich manchmal wie trockenes Üben anfühlen. Eben deshalb gibt es ja heute auch Meditationskurse und Anleitungen und Übgruppen, um diese Durststrecke zu überbrücken.

■ Du sprichst von der Verstärkung des Denkens, Fühlens und Wollens. Muss ich zunächst nicht erst einmal meine Wahrnehmungstätigkeit verstärken?

AKD Die Verstärkung der Wahrnehmungstätigkeit leitet die dritte Phase der anthroposophischen Meditation ein, etwa seit 1917. Jetzt geht es darum, aus der Weitung des Ich heraus nun tatsächlich das Geistige in der Welt zu finden. Und da geht Meditation über in geistige Forschung. Da bekommt das Wahrnehmen eine große Bedeutung. Ich muss dann als Landwirt meine Landschaft, als Lehrer meine Kinder, als Arzt meine Patienten, als Wirtschaftswissenschaftler die sozialen Verhältnisse innerlich so anschauen und diesen Blick so beleben, dass alle diese Verhältnisse geistig durchsichtig werden.

■ Kannst du an einem Beispiel sagen, wie ich durch diese Art des verstärkten Wahrnehmens in eine tiefere Ebene kommen kann? Was z. B. erlebt der Lehrer, wenn er so seine Kinder innerlich betrachtet?

AKD Steiner regt die Waldorflehrer an, sich morgens – nicht abends, wie man immer wieder hört – die Kinder ihrer Klasse innerlich vor die Seele zu stellen. Er sagt, dass durch die meditative Beschäftigung mit den Kindern der Klasse eine innere Verbindung zu diesen Kindern entsteht, die dann auch dafür sorgt, dass dem Lehrer im richtigen Moment das Richtige für sie einfällt. Das sei ja schwierig, sich so alle Kinder vorzustellen, und dauere am Anfang sehr lange, gibt er zu. Aber: „Man darf nur nicht den Mut gleich beim ersten Anhub verlieren.“ Der erste Aspekt ist also tatsächlich das Üben: dass ich das nicht gleich kann, aber dass ich dranbleibe und dass ich das immer wieder versuche. So können Fähigkeiten wachsen. Und ich muss meine Seelenfähigkeiten des Denkens,

Fühlens und Wollens verstärken. Das hat damit zu tun, dass ich bewusst versuche, Erinnerungen zu bilden. Ich mache mir ein Erinnerungsbild von einem Kind. Dazu muss ich mich anstrengen. Das genau eröffnet den inneren Weg durch das „Nadelöhr des Ich“ in das Geistige hinein. Ich versuche, sorgfältig mir ein solches Erinnerungsbild aufzubauen. Erst einmal das Äußere: wie das Kind geht, wie es spricht, wie es schaut. Aber dann auch kleine charakteristische Geschichten: Was für ein Temperament hat das Kind, wo ist es besonders begabt, wo ist es besonders gut veranlagt, wo sind vielleicht nicht gerade seine Stärken? Das wird immer dichter und dichter. Und besonders wichtig: Ich darf nicht werten. Ich kann schon beobachten: Da ist mir etwas sympathisch, da ist mir etwas nicht besonders sympathisch. Aber das ist nicht das Thema. Es geht um ein belebtes Bild und nicht um ein Urteil.

■ Ich hatte eher gedacht, dass es um ein äußeres Bild, um eine reine Phänomenologie geht.

AKD Ich fange mit dem Phänomenologischen zwar an. Aber durch das innere Nachbilden reichert sich das Bild eben an. Es bleibt nicht bloßes Bild, sondern es lebt, entwickelt sich, zeigt eben dann auch seine Innenseiten, das, was hinter und in dem Äußeren geistig lebt. So wird es allmählich zum Organ für das Geistige, und die innere Aktivität wandelt sich um in Hingabe und Empfanglichkeit. Alles, womit man sich auf diese Weise beschäftigt, wird immer reicher und man selbst ist immer mehr damit verwoben, und das ist ja der Sinn der Übung!

■ Ja, so dass das Phänomen immer durchsichtiger wird. Ich gehe zwar von etwas Äußerem aus, aber das Innere wird darin sichtbar. Wie Goethe sagt: „Es gibt eine

zarte Empirie, die sich mit dem Gegenstand innigst identisch macht und dadurch zur eigentlichen Theorie wird.“ (Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre)

AKD Die Brücke zu diesem Inneren ist eben meine innere Aktivität, die sich in Empfanglichkeit für Geistiges, für Sinn und Tiefe verwandelt.

■ Dass ich mein Wahrnehmen, mein Fühlen, meinen Willen verstärken muss, das ist klar. Aber welche Rolle spielt darinnen das Denken?

AKD Steiner meint mit Denken ja nicht in erster Linie den Verstand, das kombinierende, logische Denken, sondern ganz allgemein die Fähigkeit, etwas im Bewusstsein zu haben, zu halten, im Bewusstsein mit etwas umzugehen. Wenn man aus dem Drüber-Nachdenken in ein Mitdenken kommt, dann ist das ein innerer Vollzug, ein inneres Beobachten, das nicht unser Verstandesdenken ist und doch am ehesten dem Denken entspricht. Es ist das, was aus dem Denken wird, wenn ich es verstärke.

■ Könnte man sagen: Es entsteht eine fragende Haltung, die aber noch keinen begrifflichen Inhalt hat?

AKD Im Fragen schwingt all das, was man sich innerlich aufgebaut hat, mit, und auch das Entgegennehmen einer Antwort gehört dazu. Man müsste an dieser Stelle eigentlich für das Denken ein anderes Wort finden. Normalerweise wird ja unter „Denken“ immer intellektuelles Denken verstanden. Steiner meint mit ‚Denken‘ aber auch einen inneren Vollzug, der in ein inneres, ein geistiges Schauen übergeht.

■ Ich habe das für mich so geregelt, dass

Anna-Katharina Dehmelt und das Institut für Anthroposophische Meditation

Anna-Katharina Dehmelt studierte Musik und Wirtschaftswissenschaften und besuchte das anthroposophische Studienseminar bei Frank und Brigitte Teichmann in Stuttgart. Sie arbeitete bis 2003 verwaltend, organisatorisch und buchhaltend für verschiedene anthroposophische und nicht-anthroposophische Organisationen. Seit 2003 ist sie Dozentin für anthroposophische Meditation, Schulung und Grundlagen der Anthroposophie und schreibt für verschiedene anthroposophische Zeitschriften.

2012 gründete sie das Institut für Anthroposophische Meditation, einen Ort, an dem Informationen über anthroposophische Meditation in möglichst großer Fülle zu finden sind, an dem ein Austausch über verschiedene Meditationsweisen möglich ist und auf dem Forschungsfragen sichtbar gemacht und bearbeitet werden können. Das Institut soll „einen Beitrag dazu leisten, dass die anthroposophische Meditation in ihrem Potential zur Entwicklungskraft wacher, liebevoller und tatkräftiger Zeitgenossen immer mehr praktiziert, bedacht und wahrgenommen wird.“ (AKD)

Das Institut gibt einen Newsletter heraus, der mehrmals im Jahr herauskommt und in dem sowohl Grundlagentexte erscheinen als auch Termine von gerade stattfindenden Veranstaltungen zum Thema Meditation weltweit veröffentlicht werden.

www.infameditation.de

ich das Wort „verstehen“ benutze. Da schwingt noch eine andere Bedeutung mit als beim Wort „denken“. – Zurück zum Ausgangspunkt: Wenn man davon ausgeht, dass viele Menschen die Meditation suchen, um zur inneren Ruhe zu kommen, dann klingt all das, was du jetzt über die anthroposophische Meditation gesagt hast, nicht besonders entspannend.

AKD Ja und nein. Tiefe Ruhe und Geborgenheit tritt erst ein, wenn sich die Aktivität mit Geistigem erfüllt. Für das innerliche Zur-Ruhe-Kommen am Anfang des Meditierens hat Steiner nicht so viele Übungen gegeben. Ich weiß aus meiner eigenen Erfahrung und aus Erzählungen von Freunden, dass an dieser Stelle östliche Meditationsformen sehr hilfreich sein können. Es gibt zwar den einen Spruch „Ich trage Ruhe in mir“. Aber sonst findet man bei Rudolf Steiner wenig zu diesem Thema.

■ Vielleicht war zu Steiners Lebzeiten das Problem „Stress“ nicht so groß wie heute. Könnte man nicht sowieso sagen, dass für Steiner die Meditation im Wesentlichen ein Erkenntnisvorgang ist? Getreu dem „ersten anthroposophischen Leitsatz“: „Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg...“?

AKD Ja, das war Steiners Anliegen. Wobei mit ‚Erkennen‘ eben nicht unbedingt neue Informationen gemeint sind, sondern ein schauendes Eindringen und sich Verbinden mit dem, was man meditiert.

■ In deinem Seminar im Steiner Haus geht es um sinnliche und übersinnliche Wahrnehmung. Was ist dir da wichtig?

AKD Das beschäftigt mich schon lange, denn es ist ja eine zentrale Frage für die geistige Forschung: Wie kommt das übersinnliche Wahrnehmen in eine gediegene

Form? Wie unterscheide ich es von Visionen und Halluzinationen? Da ist es wichtig, den Übergang von der sinnlichen Wahrnehmung zur übersinnlichen Wahrnehmung gut und gediegen zu vollziehen. Diese Gediegenheit hat mit dem Durchgang durch das Nadelöhr des Ich zu tun. Hellsehen heißt ja nicht, dass vor dem inneren Auge ein Dia oder ein kleines Video auftaucht. Steiner hat die Rede vom Hellsehen auch mehr und mehr durch Formulierungen wie „übersinnliches Erkennen“, „geistiges Schauen“ oder „schauendes Bewusstsein“ ersetzt. Das finde ich treffend, weil da die Aktivierung von Denken, Fühlen und Wollen mitschwingt. Das beschriebene Anschauen des Kindes – das hat für mich schon etwas mit Hellsehen in diesem aktiven Sinne, mit geistigem Schauen zu tun. Man bereitet etwas vor wie eine Schale, und in diese Schale kommt dann etwas hinein, etwas unfassbar Wirkliches, etwas Geistiges, für dessen Auftreten man durch die innere Aktivität erst die Voraussetzung geschaffen hat.

■ Eine letzte Frage: Was sind die Folgen der Meditation für meinen sozialen Zusammenhang, für die Menschen, denen ich begegne?

AKD Die Außenwelt bleibt mir nicht fremd. Ich empfinde mich der Welt als zugehörig. Ich wachse mit der Welt zusammen.

Am **Freitag, dem 16. 2.** und am **Samstag, dem 17. 2.** finden im Rudolf Steiner Haus ein Vortrag und ein Seminar zum Thema **„Sinnliche und übersinnliche Meditation“** mit vielen Möglichkeiten zum Üben mit Anna-Katharina Dehmelt statt.

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin
und Brandenburg

(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/
bkk.vbu



Geld-Tagung in der GLS-Bank

mit Daniel Schily, Johannes Stüttgen, Thomas Brunner

Das Foyer in der GLS-Bank füllt sich schnell, man grüßt sich und umarmt sich, viele kennen einander. Schließlich sind es hundert Menschen, für die Stühle zusammengesucht werden müssen. Die Veranstalter haben mit einem Drittel weniger gerechnet, in der Pause wird dann noch Brot und Kuchen für die Verpflegung nachgekauft. Aber das Thema liegt in der Zeit der immerwährenden Finanzkrise in der Luft: „Geld neu (plastisch) denken“. Drei Referenten werden sprechen: Thomas Brunner, Johannes Stüttgen und Daniel Schily. Erst einmal werden wir dreimal begrüßt: vom „Hausherrn“, dem Berliner Filialleiter der GLS-Bank Werner Landwehr, von Kurt Wilhelmi vom Omnibus für Direkte Demokratie und von Clara Steinkellner für die Freie Bildungstiftung. Alle drei Organisationen kooperieren für diesen Abend. Man ahnt den Aufwand, der hinter einem solchen Treffen steckt. Angenehm ist die Struktur des Abends:

zwar gibt es drei Referate, aber nach jeder Einheit eine halbe Stunde Zeit zum Fragenstellen und Nachbesprechen und dann noch einmal eine halbstündige Pause zum Noch-einmal-mit-Freunden-Nachbesprechen, eine lange Abendpause und zum Schluss noch einmal ein Rundgespräch. Zeit zum Verdauen.

Zu Beginn referiert Thomas Brunner die nackten Zahlen: 73 Billionen Kapital der Realwirtschaft weltweit stehen 705 Billionen Finanzkapital gegenüber. Das Geld vermehrt sich global in rasender Geschwindigkeit. Gewinnoptimierung ist das höchste Gebot, Angebot und Nachfrage regeln die Kapitalströme, der Staat greift ein, um die größten Schäden zu lindern. Diese sind bei näherer Betrachtung allerdings zugleich Folgen staatlicher Gesetzgebungen, z.B. bezüglich der Eigentumsrechte bzw. der heutigen Form der Geldschöpfung etc. Den Lohnabhängigen bleibt nichts übrig, als sich diesem Egoismus anzuschließen,

schließlich geht es um das Überleben und ist der Einzelne mit seiner Arbeit nur ein lästiger Kostenfaktor. Die Profit-Show der großen Konzerne findet auf der Bühne bei gleißendem Licht statt, die Arbeitenden und Leidtragenden, Kinder zum Beispiel, die diese Profite erarbeitet haben, bleiben im Dunkeln.

Diese Vorgänge anders zu denken, lebensdienlich zu denken, das ist die Aufgabe dieser nachmittäglichen Tagung. „Die mangelnden Begriffe sind eine Grundlage der Krise“, so Thomas Brunner. Wenn die Geldströme nicht in sich kreisen, sondern, im Sinne der Dreigliederung, in die Kultur fließen würden? Was würde sich dann ändern, im System und im Lebensgefühl der Menschen?

Nach diesem klaren und aktualitätsbezogenen Einführungsreferat in Grundbegriffe der Dreigliederung – und in den Fragerunden wird deutlich, dass nicht nur alte Dreigliederungshasen den Weg zur GLS-Bank gefunden haben –, folgt das Feuerwerk des Beuys-Schülers und Wortkünstlers Johannes Stüttgen. „Wir haben es mit Schwierigkeiten zu tun und müssen jetzt die Zukunft klar bestimmen in unserem Sinne, im Sinne des Menschen. Und das geht meiner Erfahrung nach nur durch die Kunst“, so beginnt er seine furiose Rede. Seine flammende Überzeugung ist es, dass Begriffe wie „Arbeit“, „Geld“, „Mensch“, ordentlich gedacht, den Menschen aus der Krise führen werden. Er warnt vor dem Glauben an Experten und ruft alle Anwesenden dazu auf, Bewegung



in ihr Denken zu bringen. Nebenbei wirft er während des Sprechens eine wunderbar-filigrane Zeichnung an die Tafel, in der die Begriffe wirklich zu tanzen scheinen. Er glaubt an den Trieb des Menschen, sich entwickeln zu wollen und an die Energie, die in diesem Wunsch schlummert. „Wir sind alle aufgerufen, die soziale Plastik ins Leben zu bringen – eine menschenwürdige Gesellschaft,“ ruft er ins Publikum.

Daniel Schily als letzter Referent spricht dann, weitaus ruhiger, über Geldschöpfung, Kredite und Zukunft. Er möchte, dass die Grundbegriffe der Finanzwirtschaft verstanden werden: dass die Banken, wenn sie Kredite vergeben, Geld buchstäblich aus dem Nichts schöpfen; dass die schwäbische Hausfrau, die sparen muss, ein Bild ist, das Grundbegriffe der Wirtschaft verschleiert.

Dann ist erstmal Abendbrotpause. Bergeweise Brote werden verzehrt, von den Mitgliedern der Freien Bildungstiftung in langen Stunden gestrichen, auch das gehört zu diesem Nachmittag, so wie die rote Rose, die etwas verloren auf einem Tisch im Abseits steht.

Im abschließenden Rundgespräch werden noch einmal Grundthesen der Dreigliederung bewegt: die Unverkäuflichkeit von Boden, Ka-





pital und Arbeit, die Notwendigkeit, den Staat zu verschlanken, ihn aus dem Bildungswesen auszuschalten. Die positive Seite des Geldes wird beschworen als Ermöglicher von Zukunft, der Kredit als Zeichen für Vertrauen, das in die unternehmerische Tätigkeit eines Menschen gesetzt wird. Worte wie Kaufgeld, Leihgeld, Schenkgeld, tauchen auf, aber auch: das Herz als Empfangsorgan für Begriffe.

Wenn die Hoffnungen zu hoch schlagen, holen die Beiträge des Publikums die Referenten wieder auf die Erde. Nicht alles ist verstanden worden von den hochfliegenden Reden. Vielleicht ist es ein Zeichen für die Vitalität des Abends, dass „alte Geschichten“ wieder auftauchen. Während ein DDR-Bürger die gelebte Solidarität in seinem volkseigenen Betrieb beschwört, ruft ein anderer von hinten: „Als Nicht-Parteimitglied hätte ich in deinem tollen Betrieb doch gar keine Chancen gehabt!“ Immer wieder wendet sich das Gespräch vom Thema Geld zu dem lebendigen Denken, das geübt werden muss, um Geld und Geldströme überhaupt fassen zu können. „Die Welt liegt in Geburtswehen“, ruft Johannes Stüttgen, und Daniel Schily ergänzt: „Wenn wir die Aufrichter der Gedanken errichten, dann zerfällt das

Finanzkapital“. Ob das so klappt? 1000 Jahre würde das brauchen, meint ein skeptischer Zuhörer, viel länger, setzt Johannes Stüttgen ihm ganz souverän entgegen.

Am Schluss des Abends gibt es nach soviel Erkenntnisgespräch doch noch ganz normale Aufforderungen: Für den Omnibus für direkte Demokratie sollen wir spenden, bei der Freien Bildungstiftung gäbe es ein Initiativkonto, durch das die Einzahlenden einander in ihren Anliegen wahrnehmen und fördern. Die Initiative „Europa 2019“ will eine Europäische Bürgerinitiative auf den Weg bringen, die nicht mehr profitorientierte, sondern assoziativ arbeitende Unternehmen unterstützen will und bittet ihrerseits um Unterstützung.

Man verabschiedet sich, Stühle werden getragen, Mäntel und Taschen gesucht, zum Abschied gewunken. Draußen empfängt uns die November-Kälte, die Lichter des Deutschen Theaters nebenan funkeln. Ein bisschen mehr ist verstanden worden, einige Momente von Gemeinschaftsgefühl gab es, das Gefühl, Teil einer Bewegung zu sein. Das Wichtigste vielleicht: ein bisschen ist das Gefühl von Ohnmacht gewichen. Dann verschwinden alle in der Novembernacht.

■ **Vorträge nachzuhören unter:**
www.vimeo.com/244838759

www.freiebildungstiftung.de
www.omnibus.org
www.europe2019.net
www.glsbank.de



Dorf Seewalde

Kommen Sie nach Seewalde

- als LehrerIn für die Waldorfschule Handarbeit, Englisch, Eurythmie und für den Aufbau der Oberstufe

Aus den Grundlagen neu schöpfen:
Waldorfpädagogik jahrgangsübergreifend
auch in Kombination mit anderen Aufgaben im Dorf

- als Betreuungsfachkraft (m/w) oder BewohnerIn mit Hilfebedarf

Wohn- und Werkstattbereich (SGB XII) - Inklusion für Menschen mit Hilfebedarf im lebendigen Dorfsammenhang

Näheres unter www.seewalde.de/mitarbeit - Bei Interesse nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Schule@seewalde.de, Frau Bühring
Sozialtherapie: Heimleitung@seewalde.de, Herr Fischer

↙ Berlin
90 Minuten



www.seewalde.de

Dorf Seewalde ■ **Seewalde 2, 17255 Wustrow** ■ **Mecklenburgische Kleinseenplatte**
■ Waldorfschule für den ländlichen Raum ■ Waldorfkindergarten mit Waldgruppe & Hort
■ Anthroposophische Hausarztpraxis ■ *demeter* - Hof & Gärtnerei ■ Naturladen/Bistro
■ Urlaub ■ Seminare & Veranstaltungen

Barbara Ehrenreich Arbeit poor



Barbara Ehrenreich
**Arbeit poor. Unterwegs
in der Dienstleistungs-
gesellschaft**
München 2001
(Verlag Antje Kunstmann)
253 Seiten
€ 12,99

Die amerikanische Journalistin Barbara Ehrenreich hat in den neunziger Jahren ihre gut bezahlte New Yorker Intellektuellen-Existenz hinter sich gelassen und ist ihrer Neugier und ihrem sozialen Gewissen gefolgt: Ein Jahr lang hat sie in verschiedenen Bundesstaaten der USA Jobs im Niedriglohnsektor ausprobiert: als Zimmermädchen in einer Hotelkette und als Putzfrau einer Reinigungsfirma, als Serviererin in einem Fast-food-Restaurant, als Pflegekraft im Altersheim und als Verkäuferin bei Wal-Mart.

Mit Betroffenheit und Distanz, mit Zynismus und Schmerz beschreibt sie die verschiedenen Arbeitsplätze und deren Anforderungen, ihre KollegInnen und vor allem sich selbst, wie sie sich unter den neuen Anforderungen verändert. Ihr Blick ist präzise, ob sie nun die Kakerlaken in ihren Billigunterkünften beschreibt oder die Suche nach Anerkennung vom Chef der Putzkolonne. Wie fühlt man sich, wenn man zehn Stunden lang Kleidungsstücke wieder einräumt, die Kundinnen im Kaufrausch liegengelassen haben? Wenn man mit schmerzdem Rücken goldene Wasserhähne putzt? Ihr größtes Problem: eine Unterkunft zu finden, die sie sich mit dem Lohn zweier Arbeitsstellen (eine wirft niemals genug ab) leisten kann. Die Löhne sind so niedrig und die Mieten so hoch, dass sich der Alltag zum bloßen Überlebenskampf reduziert. Wer dieses Buch liest, versteht viel von den USA – lange vor Trump – und viel von dem Leben, das zu führen viele Menschen gezwungen sind.

„Beim Arbeiten lese ich gern die Etiketten in den Kleidern, weil ich wissen will, wo all die Dinge hergestellt werden, die wir verkaufen (in Indonesien und Mexiko, in der Türkei und auf den Philippinen, in Südkorea, Sri Lanka und Brasilien), aber die Etiketten können uns nur noch in Erinnerung rufen, dass es keine „exotischen“ Orte mehr gibt, dass all diese Orte von der gewaltigen, blinden, profitmachenden Maschine verschlungen wurden.“

Hendrik Vögler Sinn und Sein meditieren

Der 2015 verstorbene Dortmunder Arzt Hendrik Vögler, ursprünglich Bauer, Erzieher und Theaterregisseur, hat als eine Art Vermächtnis eine Anleitung zur Meditation geschrieben, die in Kürze alle wesentlichen Fragen zu diesem Thema berührt, von der geeigneten Sitzposition über die nötige Meditationsstimmung bis zur Auswahl eines Textes. Er hatte in seiner ärztlichen Praxis erfahren, mit wieviel Fragen zur spirituellen Orientierung seine Patienten zu ihm kamen. Daraufhin hatte er einführende Meditationskurse entwickelt, deren Essenz dieses Büchlein enthält. Er selbst schöpfte aus seiner reichen Erfahrung im Umgang mit Yoga, mit dem Zen-Buddhismus, der Atemtherapie und den Klassenstunden der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Von seinem Lehrer Georg Kühlewind war er mit den Worten „Experimentieren Sie“ ermutigt worden. Dieser experimentelle Weg wird hier beschrieben: zunächst die Konzentration auf menschengeschaffene Gegenstände, dann das innerliche Erleben von Naturprozessen und die Verwandlung des Denkens, schließlich ein eigenes, von ihm selbst entwickeltes Mantra „aus Liebe zum Licht ins Leben“.

Das kleine Buch ist deutlich aus der Praxis heraus entstanden und eignet sich gut zum Anfangen und Ausprobieren.

„Fragen nach der schöpferischen Natur des Geistes (in der Natur und im Menschen) gehören zu den Grundfragen unserer Existenz, kein anderer kann sie für uns beantworten, nur wir selbst aus eigener Erfahrung. Aber sie sind für jeden nicht auf ewig verschlossen, sondern meditativ (und das bedeutet mit Übung und Wiederholung) zu ergründen.“



Hendrik Vögler
**Sinn und Sein meditieren:
Skizzen zur Meditation**
Frankfurt 2015
(Info3-Verlag)
114 Seiten
€ 12,00

Einladung zur Neujahrsgespräch

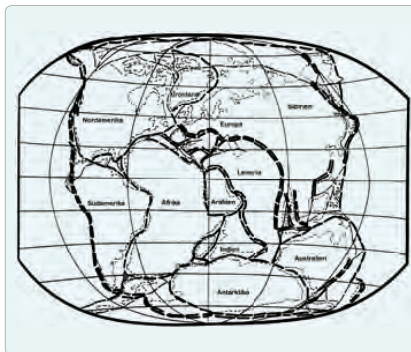
(aw) Mit einer neuen Idee möchte die Pleinumsgruppe der anthroposophischen Gesellschaft in Berlin das neue Jahr beginnen. So werden alle Menschen eingeladen, die sich für andere Menschen und/oder anthroposophische Initiativen und Projekte interessieren, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Gelegenheit dazu wird am Samstag, den 13. Januar 2018 von 15 bis 18 Uhr im Rudolf Steiner Haus gegeben. Anthroposophische Einrichtungen können ihre wichtigsten Termine, Veranstaltungen oder Vorhaben für 2018 ankündigen, Menschen mit gleichen Interessen können eigene Gesprächskreise gründen oder einfach über ihre Neujahrsvorsätze oder Pläne sprechen. Die gegenseitige Wahrnehmung steht im Mittelpunkt und so können für das neue Jahr im Sozialen neue Fäden gesponnen werden, ganz in dem Sinne, wie dies 2016 auf der Weltkonferenz am Goetheanum und 2017 in Bochum beim Kongress „Soziale Zukunft“ auf überregionaler Ebene bereits veranlagt worden ist. Ausklingen wird das Treffen dann beim geselligen Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

Erdenentwicklung

(db/ao) In zwei Seminaren im Rudolf Steiner Haus jeweils am Samstagnachmittag, am 20. Januar und am 10. Februar, stellt der Geologe Dankmar Bosse die Entwicklung der Erde aus geologischer und aus geisteswissenschaftlicher Sicht dar. Wie ist die Erde entstanden, dass sie so verschieden von allen anderen Himmelskörpern ist; dass nur auf ihr Menschen, Tiere und Pflanzen leben; dass nur sie riesige Mengen Ozeanwasser und eine mächtige

Luftsphäre hat; dass nur sie Kontinente mit einer 20 – 40 km mächtigen Granit-Gneisschicht hat; warum ist nur auf der Erde ein Großkontinent entstanden, der dann zerfiel? Solche Phänomene, welche die Geowissenschaften ausführlich beschreiben, werden durch kurzfristige, lokale Modelle „erklärt“, welche jedoch nur auf Erkenntnisgrenzen hinweisen. Das führt nicht zu einem plausiblen Gesamtbild der Erdentwicklung,



weil die naturwissenschaftliche Forschung von der heute toten Gesteinswelt ausgeht und voraussetzt, dass die Erde von Anfang an so war, und die kristallinen Gesteine aus Schmelzen erstarrt sind.

Können an diesen Erkenntnisgrenzen die geisteswissenschaftlichen Forschungsergebnisse von Rudolf Steiner weiterführen, da sie von anderen Voraussetzungen ausgehen? Dies sind die Themen des ersten Seminars. Das zweite im Februar beschäftigt sich mit Lemurien und Atlantis, deren Verortung und mit der in allen alten Dokumenten geschilderten Sintflut. Wie stehen die zahlreichen Darstellungen von Rudolf Steiner zu diesen Fragen und zu den geologischen Phänomenen? Es soll ein Gesamtbild der Evolution von Erde und Mensch erahnbar werden.

Die Kalevala und die Geistigkeit des Nordens

(mj) Am 23. und am 24. Februar hält der Eurythmist Mikko Jari einen Vortrag und ein Seminar mit künstlerischen Beiträgen zu dem finnischen Nationalepos „Kalevala“. 2017 feierte der Staat Finnland das hundertjährige Jubiläum seiner Unabhängigkeit. Dass aus ihm in diesen hundert Jahren ein wohlhabendes europäisches Land geworden ist, dass Finnland kulturell erwacht ist, hängt wesentlich mit der zunehmenden Wertschätzung der finnischen Sprache und mit der Entdeckung einer reichen mündlich-epischen-Tradition

zusammen. Aus der umfangreichen Sammlung dieser epischen Dichtungen hat Elias Lönnrot das Kalevala-Epos (1835/1869) zusammengestellt und man kann behaupten, dass die Identitätsbildung Finnlands fundamental mit diesem Werk zusammenhängt. In der offiziellen Kulturgeschichte der Kalevala gibt es aber bis heute ein ungeschriebenes Kapitel, und das ist die richtige Wertschätzung der theosophisch-anthroposophischen Auslegungen des Kalevala-Epos. Der Geistesforscher und Rosenkreuzer Pekka Ervast (1875-1934) hat ebenso deutlich auf die Bedeutung der Kalevala hingewiesen wie Rudolf Steiner. Ervast spricht über „das Licht aus dem Norden“ und



Kalevala, Bild von Akseli Gallen-Kallela

in Rudolf Steiners Worten könnte das finnische Volk das „Gewissen für den europäischen Osten“ der Zukunft bilden. Beide heben auch die Bedeutung der drei hauptsächlichen Kalevalahelden Väinämöinen, Ilmarinen, Lemminkäinen hervor und geben eine – von einander ein wenig abweichende – Deutung über deren Zusammenhang mit dem menschlichen Innenleben. Die archetypischen Bilder der Kalevala können aber durch die Kunst, z.B. durch die Eurythmie ein Leben gewinnen und die rhythmische Sprache hat auch eine Kraft in der deutschen Übersetzung. Und wie jede Mythologie hat die Kalevala eine tiefe, allgemeinmenschliche, universelle Ebene. Um diese Schicht zu erreichen und zu erleben kann in diesem Fall auch eine nordische Frische helfen: der Mensch ist nicht nur ein Kulturmensch, sondern ein mit der Natur in tiefer Verbindung stehender kosmischer Mensch! Die Kalevala lebt!

Raphael und das Merkuriale

(bm) Die Compagnie Phoenix Berlin bietet von Gründonnerstag bis Ostersonntag,

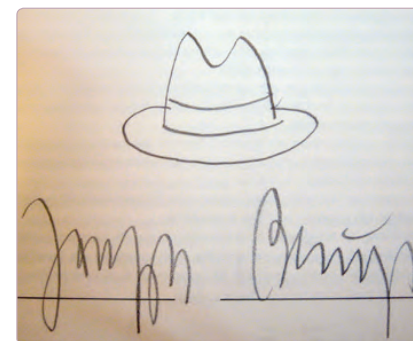
29.3. – 1.4. eine neue künstlerisch-inhaltliche Osterarbeit für alle interessierten Menschen in der Freien Waldorfschule Kreuzberg an. Mikko Jairo und Barbara Mraz laden zu einer gemeinsamen eurythmischen Arbeit, musikalischen Erlebnissen, Kunstbetrachtung in den Berliner Museen, inhaltlicher Arbeit, Übungen aus der Bildekräfteforschung, gemeinsamen Wasserbeobachtungen und eurythmischen Demonstrationen ein. Sie wollen sich übel und tätig durch das intensive, vertiefende Eintauchen in die Kunst gemeinsam mit den Teilnehmenden dem Ostergeheimnis nähern. „Raphael ist der Frühlingsgeist, der die Erde umkreist...“ (Rudolf Steiner)

Soziale Wärme

(ab) Am 24. 3. wird in der Christengemeinschaft Wilmersdorf ein Programm mit EurythmieBerlin, sozialkünstlerischer Eurythmie mit den TeilnehmerInnen und einem Vortrag des Christengemeinschaftspfarrers Andreas Weymann über Joseph Beuys stattfinden. „... also ganz undenkbar, dass ich allein im Zimmer sitze; ein Atelier ist unvorstellbar

für mich. Das Atelier ist zwischen den Menschen!“ (Joseph Beuys im Gespräch mit Michael Ende)

Jeder Mensch kann sein freiheitliches, künstlerisches, schöpferisches Potenzial in sich und im Kontakt mit seinen Mitmenschen erfahren. Daraus erwächst natürlich auch Verantwortung, dieses Miteinander zu pflegen und zu beleben. Dabei kann es begeistern, die Wärme als kreatives Urprinzip zu entdecken. Wie ist es dann



mit der sozialen Wärme? Ist sie es, die uns in einer Art fließender Evolution verbindet? Wir haben uns mit Joseph Beuys auf den Weg gemacht, die soziale Plastik und die gesellschafts-verändernde Rolle der Kunst zu erforschen.

Und nun brauchen wir Sie – möchten wir Sie aufs Herzlichste einladen!

Soziales Interesse

(ma/ao) Am 9.3.2018 gibt es in der Bibliothek des Rudolf Steiner Hauses eine Einführung mit Gespräch mit Marlies Adams über ein Thema, dessen Relevanz für die heutige Zeit

immer deutlicher wird: das Interesse für den anderen Menschen.

„Dies sich trocken und energisch zu gestehen, daß der Mensch gleichzeitig ein soziales und ein antisoziales Wesen ist, das ist eine Grundforderung der sozialen Menschenkenntnis“, sagt Rudolf Steiner in einem Vortrag am 6.12.1918 in Dornach, der später unter dem Titel „Die sozialen und antisozialen Triebe im Menschen“ bekannt wurde.

Er beschrieb diese Erkenntnis als Grundvoraussetzung für alle Menschen und Gemeinschaften, die sich mit der sozialen Frage beschäftigen. Unsere Zivilisation würde die antisoziale Seite im Menschen immer mehr fördern, weil wir alle in unsere eigenen Meinungen verliert seien. Nur die bewusste Erzeugung von Interesse für den anderen könne aus diesem Engpass heraus führen.

Anhand der Ausgabe von Andreas Neider (Hrsg.): ‚Rudolf Steiner – Interesse für den anderen Menschen‘ soll besonders in diesen Vortrag eingeführt werden.

GLS-Bank Bank des Jahres

(ao) In einer Online-Befragung des deutschen Instituts für Kundenzufriedenheit und des Nachrichtensenders n-tv erzielte die GLS-Bank mit dem Qualitätsurteil: „sehr gut“ zum achten Mal Platz eins im Gesamturteil.

Die Genossenschaftsbank geht damit als „Bank des Jahres 2016“ aus der Kundenbefragung hervor und kann ihren Vorjahreserfolg bestätigen. Insbesondere der sehr gute Ruf, die Transparenz und der Service zählen zu den Stärken.

Als jeweils bestes Finanzinstitut überzeugt die GLS Bank als Hausbank ebenso wie in den Bereichen Girokonto und Kreditkarte, Sparanlagen sowie Baufinanzierung.



Compagnie Phoenix Berlin

Integrative Medizin in Havelhöhe

(rb/ao) Die deutsche Krebsgesellschaft hat die Abteilung für Pneumologie des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe zu einem vollgültigen Lungenkrebszentrum zertifiziert. Damit verfügt das Gemeinschaftskrankenhaus, zusammen mit dem Brustkrebszentrum und dem Darmkrebszentrum, über das dritte von der deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Krebszentrum und erfüllt damit die Kriterien als Onkologisches Zentrum. Darüber hinaus ist Havelhöhe unter den 113 in Deutschland anerkannten Onkologischen Zentren das einzige, das mit dem Schwerpunkt „Integrative Medizin“ arbeitet.

Impf-Kongress

(is) Unter dem Motto „IMPFEN: Selbstbestimmung oder Bürgerpflicht? Freiheit erhalten – Verantwortung leben“ findet im Hotel Aquino in Berlin-Mitte ein Kongress am 23. und 24. Februar 2018 in Berlin statt, veranstaltet von „Ärzte für Individuelle Impfentscheidung e. V.“ und dem Bürger- und Patientenverband GESUNDHEIT AKTIV e. V. Denn Impfen polarisiert wie kaum ein anderes Thema. Befürworter einer rigiden Impfstrategie halten eine offene und kritische Auseinandersetzung mit Impfungen für gefährlich: Womöglich würden sich zu wenige Menschen impfen lassen. Immer vehementer fordern sie eine staatliche Impfpflicht. Demgegenüber stellen Impfgegner die Berechtigung von Impfungen grundsätzlich in Frage und halten sie für gefährlich. Zwischen den Polen dieser variationsreichen und inzwischen über 100-jährigen Auseinandersetzung

stehen junge Eltern und Bürger*innen mit ihren Erfahrungen, mit ihrem persönlichen Gesundheitsverständnis und – vor allem – mit ihren Fragen.

Während der zwei Tage sollen gemeinsam die Zwischentöne erkundet und danach gefragt werden, ob und wie es möglich ist, der Freiheit und Würde des einzelnen Menschen gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund sollen die Chancen verschiedener Impfungen und Impfprogramme für die Prävention von infektiösen Erkrankungen dargestellt und diskutiert werden. Zu den Vorträgen



und Gesprächen sind führende Expert*innen Politiker*innen und Patienten-/Bürgervertreter*innen eingeladen, um einen Impuls für einen offenen und redlichen Diskurs zu geben – auf dem Weg zu mehr Transparenz und Vertrauen. Der Kongress richtet sich an Ärzt*innen, Studierende und Auszubildende in der Medizin, Hebammen und Expert*innen, die zum Thema Impfen beraten sowie an interessierte Bürger*innen, Eltern und Journalist*innen. (Siehe auch gegenüberliegende Anzeige)

■ Die Meldungen wurden verfasst von Marlies Adams (ma), Ada Bachmann (ab), Roland Bergsdorf (rb), Dankmar Bosse (db), Mikko Jairo (mj), Barbara Mraz (bm), Angelika Oldenburg (ao), Ina Sessgö (is), Andrea Woorts (aw)

IMPFEN: Selbstbestimmung oder Bürgerpflicht?

FREIHEIT ERHALTEN – VERANTWORTUNG LEBEN

INFO & ANMELDUNG
[www.gesundheit-aktiv.de/
kongressimpfen](http://www.gesundheit-aktiv.de/kongressimpfen)



KONGRESS
23. & 24. FEBRUAR 2018
BERLIN

Ärzte für individuelle
Impfentscheidung e. V.

GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2018

Januar

2.1. DIENSTAG, 18 – 21 Uhr

Malen mit Aquarellfarben, Pastell- und Wachskreide

Kosten: € 35, Leitung: **Djorna Biswas**,
 ☎ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

3.1. MITTWOCH, 18 – 21 Uhr

Modellieren mit Ton
Freies Plastizieren in der Aufbautechnik

Kosten: € 35, Leitung: **Djorna Biswas**,
 ☎ Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

4.1. DONNERSTAG, 18 – 21 Uhr

Schwarz-Weiß-Malen und Zeichnen mit Graphit, Kohle und Tusche

Experimentierendes Malen und Zeichnen mit Kohle, Tusche-Feder und Pinsel. Bitte unempfindliche Kleidung tragen.
 Kosten: € 35, Leitung: **Djorna Biswas**,
 ☎ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

4.1. DONNERSTAG, 19 Uhr

Das Oberuferer Dreikönigsspiel

Eintritt frei
 Ort: Freie Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

4.1. DONNERSTAG, 19 Uhr

Oberuferer Weihnachtsspiele

Dreikönig-Spiel aufgeführt von

der Berliner Spielkumpanei
 www.berliner-spielkumpanei.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

6.1. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Malen und Plastizieren
König und Königin in mir

Zum Dreikönig: Malen und Plastizieren mit besonderer Achtsamkeit auf das Erhabene/Königliche, die Würde und die Demut. Werkbesprechung. Kosten: € 45. Leitung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)
 ☎ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

6.1. SAMSTAG, 16 Uhr

Oberuferer Weihnachtsspiele

Aufgeführt von der **Berliner Spielkumpanei**
 Ort: Haus Christophorus

6.1. SAMSTAG, 20 Uhr

Oberuferer Dreikönigsspiel

Gespielt von der Kumpanei unserer Gemeinde
 Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

7.1. SONNTAG, 11 -12 Uhr

Klaviermatinee / Musik im Kontext

Peter Tschaikowskys Jahreszeiten
Konstanze John (Klavier und Wort)
 Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

7.1. SONNTAG, 16 –18.30 Uhr

Freiheitphilosophisches Grundeinkommen

– das Sonntags-Café 2018

1. Das Verhältnis von Bedingung und Verursachung im Vorgang des menschlichen Erkennens

Wird das Erkennen verursacht von der Biologie (Leib) oder von mir, dem (in der Seele lebenden) Bürger zweier Welten? Will ich (wirklich) wissen, dass Leib und Geist Bedingungen meines Erkennens sind, weil sie mir die Teil-Elemente der Wirklichkeit vermitteln, – oder (lieber) nicht? Will ich (wirklich) wissen, dass der Mittelpunkt der Seele alle Akte des Erkennens verursacht, – oder (lieber) nicht? Das allgemeine Wissen um sein persönliches Erkennen steht jedem Menschen als (freiheits)philosophisches Grundeinkommen zu. Er sollte es auch in Anspruch nehmen!

Lutz Liesegang ☎ Tel. 030 – 62 62 109,
 vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.1. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik
Thema Schulreife, Früheinschulung und Elementarklasse

Eintritt frei
 Ort: Freie Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

10.1. MITTWOCH, 11 - 12 Uhr

Schnupperstunde:

Sturzprävention im Alter

Mit Hilfe von Heil-Eurythmieübungen wollen wir Gleichgewicht, Koordination und Kraft sowie Gedächtnis und Selbstvertrauen stärken. So können wir der Angst vorbeugen und uns vor Stürzen schützen.

Leitung: **Susanne Bartels**, Heileurythmistin & Physiotherapeutin. Kosten bitte erfragen, abhängig von Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: ☎ Tel. 030 – 27 59 62 85
 www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschallee 33
 +49-30-308 300 65
 www.gilli-bestattung.de

10.1. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Mit **Cornelius Wruck** ☎ Tel. 030 – 23 36 56 65
 www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

11. 1. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr

Landschaftsmalerei der Goethezeit

Bildbetrachtung in der Alten Nationalgalerie. Wie spricht die Malerei des 19. Jahrhunderts heute zu uns, können wir uns anleiten lassen zu einer inneren, bildenden Tätigkeit im Anschauen? Gemeinsames Üben im gegenseitigen Austausch vor einzelnen Werken. Treffen im Eingangsbereich, Kassenebene. Mit **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel**, ☎ M 0177 – 80 60 303

Januar

Ort: Alte Nationalgalerie Berlin,
Museumsinsel

11.1. DONNERSTAG, 9.30 - 11 Uhr

Offene Stillgruppe:

Gut vorbereitet in die Stillzeit

Mit **Anne Lüders**, Stillberaterin der La Leche Liga. Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): anne.lueders@lalecheligade.de,
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

11.1. DONNERSTAG, 18.30 - 19.30 Uhr

Schnupperstunde:

Heileurythmie bei Schlafstörungen

Wir erarbeiten uns Bewegungsübungen, die sowohl das Ein- als auch das Durchschlafen fördern. Am Ende haben Sie ein Übungsprogramm an der Hand, das, wenn es täglich kurz durchgeführt wird, eine große Hilfe sein kann.

Leitung: **Susanne Bartels**, Heileurythmistin & Physiotherapeutin. Kosten bitte erfragen, abhängig von Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: ☐ Tel. 030 – 27 59 62 85
www.bartels-schrooten.eu
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.1. DONNERSTAG, 20 Uhr

Info-Abend im Fliederhof

Wir laden Sie herzlich ein, den Waldorfindergarten Fliederhof Berlin-Mitte kennenzulernen. Hier erfahren Sie alles über unsere Arbeit, lernen Mitarbeiter und Räume kennen und können Ihre Fragen stellen. Außerdem erläutern wir, wie Ihr Kind ein Fliederhof-Kind wird. (Anmeldungen für 2018 bis **31.1.**)

Ort: Waldorfindergarten Fliederhof

12.1. FREITAG, 17.30 Uhr

Dreikönigspiel – Öffentliche Aufführung

Ort: Kaspar Hauser Stiftung

12.1. FREITAG, 19 Uhr

Stressbedingter Schmerz – Was ist zu tun?

Dr. Michaela Quetz, Leitende Ärztin der Psychosomatik am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

12.1. FREITAG und/oder 13.1. SAMSTAG,

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln:

Der Weg zu meinem Selbst

12.1. FREITAG, 18 – 21 Uhr

Malen und Plastizieren: Woher komme ich?

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem

Weg gemacht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben. Gemeinsam betrachten wir das Entstandene und reflektieren das im Prozess Erlebte. Kosten: € 35

13.1. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

Malen und Plastizieren: Wer bin ich?

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung und findet sich evtl. in einer „Wahlfamilie“, in einem Beruf, Beziehung ... wieder. Wir versuchen, uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage „wer bin ich“ anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode. Kosten: € 40

13.1. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Malen und Plastizieren: Wo will ich hin?

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte. Kosten: € 40. Alle zusammen € 105. Mit **Djorna Biswas**
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

13.1. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ☐ Tel. 030 – 30 83 00 65
Ort: Funeral Ladies

12. 1. FREITAG bis 14. 1. SONNTAG

FREITAG, 19 – 22 Uhr,

SAMSTAG, 9.30 – 20 Uhr,

SONNTAG, 9.30 – 13.30 Uhr

Einführung in Anthroposophische Meditation – Verbindung mit dem höheren Selbst

Das Seminar besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaus-

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebvoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

tausch. Wir meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie. Im Meditieren kommt man bei sich an, in der Heimat der eigenen Seele. Meditieren kann jede und jeder, für jeden gibt es den richtigen Ansatz. Im Sommer 2018 beginnt dann eine zweijährige Meditationsschulung mit vier Wochen. Kursleiter: **Agnes Hardorp**, Sängerin, Eurythmistin, Meditationslehrerin; **Thomas Mayer**, Bürgerrechtler, Meditationslehrer und Autor z.B. von „Rettet die Elementarwesen“ und „Zusammenarbeit mit Elementarwesen“. Seminargebühr: € 200, ermäßigt € 130. Anmeldung: ☐ M 0177 – 879 67 86 oder thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

12.1. FREITAG, 19.30 Uhr und
13.1. SAMSTAG, 9 – 12.30 Uhr
Einführungsseminare für interessierte Eltern

SIGISMUND PAUL SIETZKE

Privatarzt

Anthroposophische Medizin (GAÄD)

Trad. Chin. Akupunktur (DÄGfA)

Klass. Homöopathie (DZVhÄ)

Clausewitzstr. 7, 10629 Berlin-Charlottenburg
Tel. 030 639 649 49 ~ medicosophia@online.de

www.sietzke.de

Januar

Ort: Saal der Freien Waldorfschule
Kleinmachnow

13.1. SAMSTAG, 15 - 18 Uhr

Neujahrssprache

Die **Plenumsgruppe** lädt ein zur gegenseitigen Wahrnehmung und bietet Raum, für 2018 geplante anthroposophische Initiativen, Veranstaltungen und Projekte vorzustellen. Anschließend geselliger Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Andrea Woorts ■ M 0178 – 688 75 11

Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch: Meldungen)

13.1 SAMSTAG, 15.30 Uhr

Bilder einer Ausstellung –

Familienkonzert mit dem Kammerorchester
Unter den Linden e.V.

Live zu der großartigen Musik von Modest Mussorgsky (gespielt von **Ricarda Gnauck**, Klavier) und moderiert von **Andreas Peer Kähler** zeichnet die Malerin **Susanne Kiener** an einer großen Staffelei. Die fertigen Bilder werden dann von Kindern an eine Wäscheleine gehängt, an der am Ende alle Bilder einer Ausstellung zu sehen sind...

Künstlerische Leitung: **Andreas Peer Kähler**
Ab 5 Jahren, Dauer 70 min.

Im Anschluss werden alle Bilder für einen guten Zweck versteigert: ein Straßenkinderprojekt in Brasilien!

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.1. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Zum Auftakt ins neue Jahr

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel,
G. Ph. Telemann und Ch. Schaffrath.

Klaviertrio: **Thomas Müller** (Klavier), **Peter**

Michel (Oboe), **Sophie Michel** (Violine)

Ort: Haus Christophorus

14.1. SONNTAG, 11.45 Uhr

Dreikönig-Singspiel – ab 3 Jahren. Auffüh-

rung von Spielern beider Berliner Gemeinden

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

14.1. SONNTAG, 15 Uhr

„Sternennacht – Druckgrafiken“

von **Stefan Weber**. Vernissage zu der Ausstellung. – Ausstellungsdauer: **14.1. – 11.3.**

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.1. MONTAG, 19.30 Uhr

„Erziehung zur Selbstständigkeit“ (Klasse 7-9)

„Ausbildung der individuellen Urteilsfähigkeit“ (Klasse 10-12)

Infoabend: Einblicke in die Waldorfpädagogik, für Schulanfänger 2018/2019 und Quereinsteiger

An diesem Abend bildet die waldorfpädagogische Praxis der Mittel- und Oberstufe den Schwerpunkt. Erfahren Sie mehr über waldorfpädagogische Inhalte in diesen Klassenstufen, Projektarbeit, Praktika und alle Abschlüsse.

Ort: Annie Heuser Schule

15.1. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellung zur Unterstufe – Eintritt frei

Ort: Freie Waldorfschule Märkisches
Viertel Berlin

17.1. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür,
was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortliche Impfscheidung. Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich! Mit **Dr. Pia Feldmann** und **Dr. Christoph Meinecke** ■ Tel 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

17.1. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Bewegung als Lebenselixier – für Körper,
Geist und Seele. Mehr Energie und Lebendigkeit durch Training

Wie wäre es, sich mehr im eigenen Körper zu Hause zu fühlen, lebendiger, vitaler? Im Alltag vergessen wir den Körper oft. Wir schleppen ihn von einem Termin zum anderen und wenn er müde ist oder Hunger hat, geben wir ihm eine Portion Kaffee oder einen Snack, damit er noch ein bisschen weiter mitmacht. In diesem Vortrag erfahren Sie die Hintergründe, was Bewegung im Körper bewirken kann und welche Formen des Trainings für welche Ziele geeignet sind. Kleine praktische Übungen, die Sie als Anregung mitnehmen können, machen Bewegung als Lebenselixier erfahrbar.

Vortrag: **Martina Rudolph**, Präventologin, Trainerin für Gesundheit und Lebenskompetenz (GLK). In Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Präventologen e.V.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

17.1. MITTWOCH, 20 Uhr

Kennenlernen unseres Kindergartens
mit Hausführung

Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf e.V.

17.1. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Das Thema wird im Januar in unserer Internetseite bekannt gegeben. Offener Kurs, Anmeldung nicht erforderlich
Ort: Rudolf Steiner Schule, Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude/EG)

17.1. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Vom Baby zum Kleinkind

Was ändert sich im ersten Jahr und was sind die Bedürfnisse des Kleinkindes? Mit **Nelly Kircher**, Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com



18.1. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stilltreffen, internationale Gruppe
in Englisch

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): ■ Tel. 030 – 44 73 32 oder **Ulrike.Sandow@lalecheliga.de**
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

18.1. DONNERSTAG, 19.30 – ca. 22 Uhr

„Kulturimpuls Volksabstimmung. Wir demokratisieren unsere Gesellschaft! Jenseits der Parteienpolitik: Wie ergreifen wir unsere Souveränität?“

In der Reihe: „Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen“ Vortrag und Gespräch mit **Ralph Boes**
TIP, TISA, CETA usw., Euro- und Bankenkrise, ESM, Entrechtung der Arbeitenden und der Arbeitslosen, Zerstörung der europäischen Völker und ihrer gegenseitigen Verhältnisse, Umwandlung der Bundeswehr zur Einsatz-

Januar

truppe in Afghanistan oder zur „Speerspitze Europas“ gegen Russland, Privatisierung der Autobahnen, Abschaffung des Bargeldes, Totalüberwachung der Bevölkerung usw. Während auf der einen Seite ein immer höheres Bedürfnis nach einer durchgreifenden Demokratisierung unserer Gesellschaft und eine Fülle von Ideen da sind, wie man die Gesellschaft menschlicher gestalten kann, wird von Seiten der Parteien immer restriktiver im Sinne der international agierenden Konzerne und der Finanzmächte vorgegangen. Wie kann dem begegnet werden?

Jeden 3. Do im Monat, bitte kurz vorher fragen, ob der Termin stattfindet!

Kontakt: **Steffi Burck** | M 0170 – 594 45 61, www.artikel20gg.de

Ort: Ladenlokal Berlin-Moabit, Waldenserstr. 22, 10551 Berlin

19.1. FREITAG, 17 Uhr

Vorstellung der Acht-Klassarbeiten

■ Tel. 030 – 845 706 30

www.emil-molt-schule.de

Ort: Emil Molt Schule e.V.

19.1. FREITAG, 17 – 21 Uhr

20.1. SAMSTAG, 9 – 18 Uhr

21.1. SONNTAG, 9 – 13 Uhr

Künstlerische, therapeutische Beiträge in einer sich öffnenden Gesellschaft

Notfallkunsttherapie als Integrationshilfe

Fortbildung für alle KunsttherapeutInnen

Dozententeam von stART International,

Rita Eckart, u.a. Aufgrund der brennenden

gesamtgesellschaftlichen Probleme im Umgang mit Flüchtlingen und den Krisenherden weltweit geht es in der fünfteiligen Modulreihe einerseits um die notfall- und trauma-kunsttherapeutische Weiterbildung von Kunsttherapeuten. Zum anderen sollen, dem Sozialimpuls Rudolf Steiner folgend, verschiedene Disziplinen um das Arbeitsthema ins gemeinsame Gespräch und Arbeitsprozesse gebracht werden. Einzelne Module sind auch buchbar.

4. Modul: „Integrationshilfe für Geflüchtete durch künstlerisch-pädagogisch-therapeutische Ansätze“ – im Gespräch mit der Kunst

Kosten: € 230. Handout, Material und Pausensnacks inklusive. Die Fortbildung ist vom

BVAKT anerkannt. Anmeldung: **Karin Ludwig**

■ Tel 030 – 336 84 26, kfpludwig@t-online.de

oder online: www.artaban-kunsttherapie.de

Ort: Artaban Schule für künstlerische

Therapie

19.1. FREITAG, 18 – 20 Uhr

20.1. SAMSTAG, 9 – 12 / 15 – 18 Uhr

Ton-Eurythmie Fortbildungskurs für Eurythmisten

mit **Dorothea Mier**, Spring Valley/New York

Während dreißig Jahren arbeitete Dorothea

Mier in Dornach mit einer ganzen Reihe

der „Ur-Eurythmistinnen“, war Mitglied der

Goetheanumbühne unter Marie Savitch und

Lehrerin an der Eurythmieschule von Lea van

der Pals. Dorothea Miers Kurse beeindruckten

immer wieder durch ihre feine Musikalität,

ihren Humor und ihre undogmatische, su-

chende Haltung gegenüber der Eurythmie.

Die Kursgebühr beträgt € 100 / erm. € 70

Anmeldung erbeten: ■ Tel 030 – 802 63 78,

mail@eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und

Kunst Berlin

19.1. FREITAG, 19 Uhr

Krebs behandeln – Lebensqualität erhalten

Das Konzept der supportiven Krebsmedizin

in Havelhöhe. Mit **Dr. Philipp von Trott**,

Oberarzt Interdisziplinäre Onkologie

Ort: Saal des Familienforums

19.1. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

20.1. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

21.1. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

Zukunftsperspektiven mit dem persönlichen Leitstern entwickeln

Meine Leitmotive entdecken – meine

Ziele bestimmen – mein Leben gestalten

Anmeldeschluss: **12.1.** € 150 pro Person,

max. 7 Teilnehmer. Mit **Gemma Priess**,

■ Tel 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

19.1. FREITAG, 20 Uhr

Das Johannes-Evangelium als Einweihungsbuch. Vortrag von **Andreas von Wehren**

Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

Für uns heißt Farbgestaltung praktizierte Sinnespflege

Wir erstellen in persönlicher Beratung umfassende Farbkonzepte für Raum und Gebäude unter Berücksichtigung der menschenkundlichen Grundgedanken.

**Farbe dient dem Raum.
Ein Zusammenspiel von
Funktion, Nutzer und Licht.**

Die Grundlagen der Farbgestaltung und die Ausführungstechniken der Lasurmalerei vermitteln wir in deutschlandweiten Vorträgen und Seminaren. Außerdem bieten wir Anleitung von Laien und eigene Ausführung in Lasurmaltechnik an. Diese steht für uns im Zentrum.

Durch den sensiblen Umgang mit polychromen transparenten Schichtungen entsteht mit hohem handwerklichem und künstlerischem Können wirksame Sinnespflege.

BÜRO UND WERKSTATT FÜR GESTALTUNG
(NACHF. PETER DE KLEINE) • Berlin

SUSANNE BÖKER

+ 49 (0)176 63 62 13 44

post@farbgestaltungende.de

www.lasurmalerei.de

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-14 Uhr

Januar

20.1. SAMSTAG, 9 Uhr

Vorstellung der Acht-Klassarbeiten

■ Tel. 030 – 845 706 30

www.emil-molt-schule.de

Ort: Emil Molt Schule e.V.

20.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

21.1. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs familienzentriertes Stressmanagement, Modul I

Was Eltern und Kind brauchen um dem Familienalltag gelassen zu begegnen, Bedürfnisse wahrzunehmen und diese angemessen handzuhaben.

Mit **Kirsten Schreiber** Anmeldeschluss:

15.1.18 Begrenzte Platzzahl! Beitrag: € 140.

Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 80 % – 100 % möglich!

Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK-VBU. ■ Tel 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

20.1. SAMSTAG, 10.30 Uhr

Öffentliche Monatsfeier – Eintritt frei

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

20.1. SAMSTAG, 12 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik – Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) und Hort / Eintritt frei

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

20.1. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Die Entwicklung der Erde im Kosmos aus geologischer und geisteswissenschaftlicher Sicht

Mit **Dankmar Bosse**. Seminar mit Kaffeepause, Ermöglicungsbeitrag € 20.

Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

20.1. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Ludwig Jakobowski (1868-1900) – ein Kommender

Vortrag von **Manfred Kannenberg** zum 150.

Geburtstag des Dichters (21. Januar 1868)

Ort: Haus Christophorus

21.1. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Tangokonzert – Duo Danzarin

Werke von u.a. C. Gardel, A. Piazzolla, F. Canaro, A. Troilo. **Ulrike Dinter** (Violine) und **Ludger Ferreiro** (Piano)

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

21.1. SONNTAG, 16 Uhr

Konzert – Das Finsterbusch-Trio Berlin spielt

Werke von Dvořák und Beethoven. **Andreas Finsterbusch**, Violine, **Christoph Starke**, Viola, **Christoph Bachmann**, Violoncello

Ort: Dag Hammarskjöld-Haus, Camphill Alt Schönnow

26.1. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten:

€ 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

26.1. FREITAG, 16 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Wir führen Sie in die Schulzeit an unserer Waldorfschule ein. Es erwarten Sie künstlerische und praktische Kurse (Musik, Turnen, Eurythmie, Formenzeichnen, Malen, Handarbeit). Außerdem wird es Vorträge zu den Themen „Die Klassenlehrerzeit“, „Der Sprachunterricht in der Waldorfschule“, die „Eingangsstufe“, der „Bereich für Entwicklungsför-

derung“ und die „Bedeutung des Religiösen in der Waldorfpädagogik“ geben. Ein weiterer Punkt wird die „Schule in Selbstverwaltung“ sein. ■ Tel. 030 – 845 706 30
www.emil-molt-schule.de

Ort: Emil Molt Schule

26.1. FREITAG, 17 – 20 Uhr

27.1. SAMSTAG, 9.30 – 12.30 / 15 – 18 Uhr

28.1. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

„Übe...“-Winterkurs: „Im Herzen lebt ein Menschenglied...“ Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmisten

studenten Mit **Barbara Mraz** und **Mikko Jairi** von der **Compagnie Phoenix Berlin**

Folgende Fragen im eurythmisch-übenden-forschenden und künstlerischen Sinne sollen aufgegriffen werden: Wie kann man bewusst das eigene Eurythmisieren an die Herzkräfte anschließen? Wie kann man sich durch die Eurythmie an die Geheimnisse des menschlichen Herzens annähern? Das Herz als Wahrnehmungs- und Schicksalsorgan, als Organ der Wärme und der Liebe... Das Herz als Zentralorgan für die Eurythmie! – Kosten: € 140/ € 80 Ermäß. für Studenten im Grundstudium. Anmeldeschluss: **19.1.** Anmeldung und weitere Info bei **Susanne Haub**, ■ Tel. 030– 39 93 77 62 oder susannehaub@alice-dsl.de
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

26.1. FREITAG, 19 Uhr

Musikabend – Ein buntes musikalisches Programm von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern der Annie Heuser Schule
Ort: Annie Heuser Schule

26.1. FREITAG, 19 Uhr

Äußere Anwendungen: Wickel, Auflagen, Umschläge und Fußbäder

Vortrag mit praktischen Demonstrationen **Viola Schalski**, Krankenschwester am GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

26.1. FREITAG, 20 Uhr

ICH BIN – die sieben Ich-Bin-Worte VOX-Bühne, ein Projekt des LUX-Ensemble

Als einziger Evangelist lässt Johannes in den Abschiedsreden Jesu die mächtig-erhabenen Worte des Christus erklingen, die in ihrer Siebenheit das Logos-Wesen umschreiben: „Ich bin das Licht der Welt“, „Ich bin das Brot des Lebens“... Die leuchtende Sprachkraft findet in eurythmischen Choreografien ein geeignetes Ausdrucksmittel und wird begleitet von der Musik J.S. Bachs. Eintritt frei, Spenden erbeten. Eurythmie: **Anna-Katharina Ahrens, Elisabeth Hardorp, Lucia Hardorp**, Sprache: **Glinda Spreen**, Klavier und Leitung: **Alain Brun-Cosme**. ■ www.lux-eurythmie.de
Ort: Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

26.1. FREITAG (Uhrzeit bitte erfragen)

Präsentation der Acht-Klass-Arbeiten

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

26.1. FREITAG und 27.1. SAMSTAG

Wenn Denken Sehen wird – von der Erfahrung des Geistes.

Zur spirituellen Praxis auf Grundlage der Geisteswissenschaft

In der Reihe „Beiträge zum anthroposophischen Schulungsweg“

26.1. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr

Vortrag: **Von der Verwandlung des Denkens und des Hellsehens**

27.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Seminar zum Thema

Referent und Seminarleitung: **Bodo v. Plato**, Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, Goetheanum (CH). Jeder Mensch verfügt heute über Fähigkeiten, die früher kaum jemand hatte – sie können zum Ausgangspunkt einer inneren Kultur werden und so erheblich zu einer gesellschaftlichen Veränderung beitragen.

Januar

Sie gründen auf zwei entscheidenden Voraussetzungen: Die Freiheit wird zum Boden der meditativen Kultur; die Ergebnisse der Meditation sind im Leben zu finden. In dem Seminar werden Grundlagen zur Freiheit und Meditation aus anthroposophischer Sicht in Darstellung, Gespräch und Übungen behandelt.

Seminarkosten: € 50, erm. € 30

Ort: Rudolf Steiner HausHaus

26.1. FREITAG bis 28.1. SONNTAG

(Uhrzeiten bitte erfragen)

Fortbildung im Dynamischen Öldispersionsbad

In dieser Fortbildung über sieben Wochenenden werden die Grundlagen des dynamischen Öldispersionsbades praktisch und theoretisch vermittelt, so dass die Bäder selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden können.

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin

■ Tel 030 – 79 41 03 48

www.heil-praxis.eu

Ort: Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

27.1. SAMSTAG, 9 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Wir führen Sie in die Schulzeit an unserer Waldorfschule ein. Es erwarten Sie künstlerische und praktische Kurse (Musik, Turnen, Eurythmie, Formenzeichnen, Malen, Handarbeit). Außerdem wird es Vorträge zu den Themen „Die Klassenlehrerzeit“, „Der Sprachunterricht in der Waldorfschule“, die „Eingangsstufe“, der „Bereich für Entwicklungsförderung“ und die „Bedeutung des Religiösen in der Waldorfpädagogik“ geben. Ein weiterer Punkt wird die „Schule in Selbstverwaltung“ sein.

■ Tel. 030 – 845 706 30

www.emil-molt-schule.de

Ort: Emil Molt Schule

27.1. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir gut durch die Erkältungszeit?

Ein Workshop zum Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente. Anmeldeschluss: 24.01.

Beitrag: € 50 pro Person (Paare € 75)

Mit Dr. Christoph Meinecke und

Cristina Meinecke ■ Tel 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

27.1. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

27.1. SAMSTAG, 20 Uhr

Wie wird das Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft in Zukunft sich gestalten?

Vortrag von Ralph Melas Große

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

27.1. SAMSTAG, 15 Uhr

Das große Generationen-Konzert Familienkonzert mit dem Kammerorchester Unter den Linden e.V.

Im ersten Teil dieses vergnüglichen (und „interdisziplinären“) Nachmittags nehmen die Kinder an einem Workshop über musikalische Lautmalerei teil (Leitung: Katja Reinbold, Flöte und Frank Fiedler, Perkussion), während sich die Erwachsenen in einem anderen Raum mit der „Kunst des Vorlesens“ beschäftigen (Leitung: Andreas Peer Kähler).

Nach einer gemütlichen Kaffee- und Saftpause kommen alle zusammen und führen im zweiten Teil des Nachmittags (ab 17 h) gemeinsam ein Märchen auf: die Erwachsenen lesen für ihre Kinder, und die Kinder machen für ihre Eltern und Großeltern dazu die Musik...

Ab 6 Jahren

Künstlerische Leitung:

Andreas Peer Kähler

Ort Rudolf Steiner Haus

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

NEU in Berlin!



Info3 BÜCHERFENSTER in Schmargendorf

Besuchen Sie uns.

Stöbern Sie in unserem

Info3-Buchprogramm.

Erwerben und bestellen

Sie sämtliche Titel bei

Ronald Richter vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kult.Radio in der ++text++ galerie ++

Heiligendammer Str. 17a

14199 Berlin-Schmargendorf

Nur 15 Gehminuten vom Rudolf Steiner Haus entfernt.

Tel. 0151.156 77 846

E-Mail info@kultradio.eu

Öffnungszeiten

Mo - Fr 15:00 - 18:00 Uhr

an den Advents-Samstagen

2./9./16. Dezember 2017

14:00 - 17:00 Uhr

www.info3-verlag.de

Januar

27.1. SAMSTAG, 20 – 21.30 Uhr

Entwicklungen am Goetheanum

Vortrag und Gespräch zum Thema. Referent und Gesprächsleitung: **Bodo v. Plato**, Vorstand der AAG, Dornach (CH)

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.1. SONNTAG, 14 – ca. 20 Uhr

„Der Hüter der Schwelle“

Erstes Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Aufführung der **Spielgruppe Jena-Weimar-Erfurt**. Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“ Karte: € 35, Vorverkauf ab Dezember im Sekretariat Rudolf Steiner Haus
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.1. MONTAG, 20 Uhr

**Einführung in die Waldorfpädagogik
Darstellung zur Mittelstufe**

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel
Berlin

31.1. MITTWOCH, 19.30 Uhr

**Aus der Winterdepression
in die Frühjahrsmüdigkeit?**

Energiegeladen in die neue Jahreszeit

Erschöpft, antriebslos, gereizt? Viele von uns kennen das gerade in der Zeit zwischen Winter und Frühling. Dabei helfen eine stabile Gesundheit und ein gesunder Lebensstil dem Körper, sich zwischen den Jahreszeiten umzustellen. Frau Dr. Schäfer zeigt Wege auf, wie wir mit Hilfe von Entgiften und Ernährung sowie sinnhaften Aktivitäten unsere Vitalität steigern und wieder zu mehr körperlicher und mentaler Energie finden.
Vortrag **Dr. Sabine Schäfer**, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anthroposophische Ärz-

tin und Ernährungsmedizinerin DGEM/DAEM
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Februar

1. 2. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr

Landschaften bei C. D. Friedrich

Bildbetrachtung in der Alten Nationalgalerie
Wie leitet das Kunstwerk uns zu einer inneren, bildenden Tätigkeit im Anschauen? Gemeinsames Üben im gegenseitigen Austausch vor einzelnen Werken. Treffen im Eingangsbereich, Kassenebene. Mit **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel**, M 0177 – 80 60 303
Ort: Alte Nationalgalerie Berlin, Museumsinsel

2.2. FREITAG, 19 Uhr

**Kunstabschluss der 12.Klasse –
Eurythmie, Musik und Kunst**

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

2.2. FREITAG, 19 Uhr

Achtsamkeit – „Im Atem berührt“

Die Übung der Achtsamkeit im Umgang mit Stress und Schmerz. **Ingrid Schemberg**, Trainerin für Achtsamkeit (MBSR)
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

4.2. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

„Nur wer die Sehnsucht kennt....“

Gesänge über den Mond und die Liebe sowie Klaviermusik von Robert Schumann
Rachel Hamm (Gesang) und **Christian Zacker** (Klavier)

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

4.2. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Freiheitphilosophisches Grundeinkommen – das Sonntags-Café 2018

2. Die Grundstruktur der urtümlichen

Der Hüter der Schwelle

Mysteriendrama

von

Rudolf Steiner



Rudolf-Steiner-Haus Berlin
Bernadottestr. 90/92

Sonntag, den 28. Januar 2018
14:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

aufgeführt von der Thüringer Spielergruppe

Künstlerische Leitung: Martin Georg Martens

Musik: Alexander Morawitz

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Freier Vereinigung und Arbeitszentrum Berlin

Eintrittspreis: 35 € Verkauf ab Dezember 2017 im Sekretariat
sekretariat@agberlin.de / Tel. 030-832 59 32, Fax 030-832 63 98

Februar

Eigentätigkeit des Menschen im Zusammenhang mit dem Erkennen der Welt

Es steht jedem Menschen zu, zu dem zu kommen, was philosophisch zum Thema Eigentätigkeit bekannt ist. Er hat nur die Entscheidung zu treffen, ignorant zu bleiben gegenüber den blicklenkenden Hinweisen oder sie in seinem Erwägen zu berücksichtigen. Diese Angebote regen an, experimentell überprüfen zu wollen, was dem eigenen Beobachten an objektiver Selbsterkenntnis zugänglich ist. Sie regen an, Tatsachen, in Gemeinschaftsarbeit, richtig zu erkennen. Ursprüngliche Eigentätigkeit des Menschen ist immer verbunden mit ursprünglichen Eigenheiten der Welt.

Lutz Liesegang ■ Tel. 030 – 62 62 109, vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

5.2. MONTAG, 20 Uhr

Kennenlernen unseres Kindergartens mit Hausführung

Ort: Waldorfindergarten Zehlendorf e.V.

7.2. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Jeden 1. Mittwoch im Monat. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: € 5 pro Erwachsener. Mit **Cornelius Wruck** ■ Tel. 030 – 23 36 56 65
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

8.2. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr

Offene Stillgruppe: Hallo, Baby!

Mit **Anne Lüders**, Stillberaterin der La Leche Liga. Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): anne.lueders@lalecheliga.de,
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

8.2. DONNERSTAG, 10 – 18.30 Uhr

9.2. FREITAG, 10 – 18.30 Uhr

10.2. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

11.2. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

Märchen und Planeten – „Der treue Johannes“ ein „Saturn-Märchen“

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

„Der treue Johannes“ ein „Saturn-Märchen“ in Verbindung mit dem Blei-Prozess. Erarbeitung eines Märchenbildes mit Pflanzenpigmenten auf Leinwand, sowie einer Märchenreihe in der Nass-in-Nass-Technik mit Anleitungen für Kinder. Märchen und Planeten – menschenkundliche Aspekte in den Märchen und ihre künstlerische Umsetzung. Mit **Elisa Dudinsky**, Malerin, Waldorflehrerin, Freiburg. Kosten: € 190 pro Seminar, inklusive Pausensnack, plus Material und Museumseintritt. Die Anerkennung der 32 Fortbildungspunkte durch den BVAKT wird beantragt. Anmeldung: **Karin Ludwig**

■ Tel 030 – 336 84 26

kpludwig@t-online.de,

www.artaban-kunsttherapie.de

Ort: Artaban Schule für künstlerische Therapie

8.2. DONNERSTAG, 18.30 und 20 Uhr

„Ägyptische Hermetik und W.A. Mozart“

Ägyptische Motive im karmischen Umkreis / Die Zaubrerflöte als hermetische Initiation

Zwei Vorträge mit Klavier von **Marcus Schneider**, Basel. Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

9.2. FREITAG, 18 – 21 Uhr und

10.2. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr

Plastizieren eines Kopfes aus Ton

Es werden die einzelnen Schritte und Handgriffe zum Plastizieren eines Kopfes und Gesichtes gezeigt und Proportionen vermittelt. Kosten: € 80.

Mit **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

9.2. FREITAG, 19 Uhr

„Du musst Dein Leben ändern!“

Entwicklungsmöglichkeiten – Entwicklungsnotwendigkeiten in der eigenen Biographie

Mit **Dr. Christian Meyer-Radkau**,

Lehrer, Dozent und Biographieberater

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

9.2. FREITAG, 20 Uhr

Wie das Ich-Bin in unser Leben spricht: Weg

Vortrag von **Annette Semrau**

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

10.2. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Das Gesicht, Aquarell-Malen

In diesem Seminar wird Ihnen gezeigt, wie ein Gesicht mit Aquarellfarben – ohne Vorkenntnisse – gemalt werden kann. Hierbei wird besonders am Ausdruck gearbeitet. Kosten: € 35

(beide Seminare – siehe auch 9.2. – zusammen € 105)

Mit **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

10.2. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Wie kann die Anthroposophie helfen, die soziale Not unserer Zeit zu überwinden?

Die **Plenumsgruppe** lädt ein zum gemeinsamen Gespräch und Austausch. Anschließend geselliger Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Kontakt: **Andrea Woorts**

■ M 0178 – 688 75 11

andrea.woorts@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.2. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Die Entwicklung der Menschheit in der Lemuris und Atlantis, wie Rudolf Steiner sie schildert, im Verhältnis zu den Phänomenen der Erdgeschichte

Seminar mit **Dankmar Bosse**

Ermöglichungsbeitrag € 20, mit Kaffeepause

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch Meldungen)

10.2. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella –

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben,

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum

Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

Februar

sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

10.2. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Klavierkonzert

Werke aus Barock, Klassik und Romantik, u. a. von J. S. Bach, F. Schubert, L. van Beethoven, F. Chopin, P. Tschaikowski.

Mit **Andreas Strauß**

Ort: Haus Christophorus

12.2. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellung zur Oberstufe – Eintritt frei

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

14.2. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Schnupperstunde:

Sturzprävention im Alter

Mit Hilfe von Heil-Eurythmieübungen wollen wir Gleichgewicht, Koordination und Kraft sowie Gedächtnis und Selbstver-

trauen stärken. So können wir der Angst vorbeugen und uns vor Stürzen schützen.

Leitung: **Susanne Bartels**, Heileurythmistin & Physiotherapeutin.

Kosten bitte erfragen, abhängig von Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich:

■ Tel. 030 – 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.2. MITTWOCH, 18 – 20.30 Uhr

Zum Valentinstag:

Ich und Du – Dialogisches Malen

Sie teilen ein Blatt mit Ihrem Gegenüber und führen einen bildnerischen Dialog auf nonverbaler Ebene. Eine gemeinsame Werkbesprechung bereichert die Wahrnehmung des Anderen und seiner selbst.

Kosten: € 35 / Paar € 60. Mit **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

14.2. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Gesunde Gefäße – Arteriosklerose vorbeugen

Wie können wir der Entstehung von Arteriosklerose entgegenwirken und Folgekrankheiten wie Herzinfarkt oder Schlaganfall verhindern? Frau Dr. Heide Barnert veranschaulicht verständlich, welche Nährstoffe unsere Organe existenziell benötigen, damit wir gesund, fit und

leistungsfähig bleiben. Vortrag und Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Präventologen e.V.

Dr. Heide Barnert, Dipl.- Biochemikerin, Präventologin, Diabetesassistentin DDG

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

15.2. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stilltreffen, internationale Gruppe in Englisch

Mit **Ulrike Sandow**,

Stillberaterin der La Leche Liga.

Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): ■ Tel. 030 – 44 73 32 oder

Ulrike.Sandow@lalecheligade

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

15.2. DONNERSTAG, 18.30 – 19.30 Uhr

Schnupperstunde:

Heileurythmie bei Schlafstörungen

Wir erarbeiten uns Bewegungsübungen, die sowohl das Ein- als auch das Durchschlafen fördern. Am Ende haben Sie ein Übungsprogramm an der Hand, das, wenn es täglich kurz durchgeführt wird, eine große Hilfe sein kann. Leitung: **Susanne Bartels**, Heileurythmistin & Physiotherapeutin.

Kosten bitte erfragen, abhängig von Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich:

■ Tel. 030 – 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.2. DONNERSTAG, 19.30 – ca. 22 Uhr

„Kulturimpuls Volksabstimmung.

Wir demokratisieren unsere Gesellschaft!

Jenseits der Parteienpolitik: Wie ergreifen wir unsere Souveränität?“

In der Reihe: „Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen“

Vortrag/Ge-spräch mit **Ralph Boes**

(Siehe auch 18.1.) Jeden 3. Do im Monat, bitte kurz vorher fragen, ob der Termin stattfindet! Kontakt: **Steffi Burck**



■ M 0170 – 594 45 61, www.artikel20gg.de

Ort: Ladenlokal Berlin-Moabit, Waldenserstr. 22, 10551 Berlin

16.2. FREITAG, 19 Uhr

Drei verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung von chronischen Schmerzen im Krankenhaus Havelhöhe

Dr. Michaela Quetz,

Leitende Ärztin der Psychosomatik am GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

16.2. FREITAG, 20 Uhr

Sprach-Abschluss der Eurythmiestudenten

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

16.2. FREITAG, 20 Uhr

Wie das Ich-Bin in unser Leben spricht: Wahrheit

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

Februar

Vortrag von **Frimut Husemann**
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

16.2. FREITAG und 17.2. SAMSTAG
In der Reihe „Beiträge zum
anthroposophischen Schulungsweg“

16.2. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr

Vortrag:

**Sinnliche und übersinnliche Wahrnehmung
in der Meditation**

17.2. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Seminar zum Thema

Referentin und Seminarleitung:

Anna-Katharina Dehmelt.

Wahrnehmung und Denken sind die Ausgangspunkte alles Erkennens – im Sinnlichen und im Übersinnlichen. Wahrnehmung und Denken verwandeln sich aber, wenn das Bewusstsein sich für das Übersinnliche fähig macht.

Diese Verhältnisse werden wir gemeinsam untersuchen und üben.

Seminarkosten:

€ 70, erm. € 50

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.2. FREITAG

17.2. SAMSTAG

18.2. SONNTAG

(Nähere Angaben, auch zu den Zeiten:

www.rudolf-steiner-schule-berlin.de)

Klassenspiel der 8. Klasse Murken

Regie: **Fritjof Vareschi, Holger Murken**

Eintritt frei – Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

17.2. SAMSTAG, 10 – 12.30 Uhr

Einführungsseminare für interessierte Eltern

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow/
Saal

17.2. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr / 15 – 18 Uhr

18.2. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

Der Weg Johannes des Täufers

und der Weg des Christus –

Die sieben Ich-bin-Worte

Seminar mit **Isabelle Val de Flor**, Chatou,
mit gemeinsamem Singen. Kosten: € 100.

Voranmeldung bei **Astrid Meyer-Loth**,

|| Tel. 030 – 35 13 43 50, M 0174 – 945 15 49

Ort: Persephilos Studienstätte

17.2. SAMSTAG, 15.30/16.30 Uhr

Schneeweißchen und Rosenrot

Marionettenspiel der

Puppenbühne Zaubergarten.

Für Kinder ab vier Jahren.

Kosten: € 4 Eintritt pro Person

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

18.2. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Beethoven meets Beatles

Clemens Kröger (Klavier) und

Daniel Sorour (Cello)

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havel-
höhe, Saal Haus 28

19.2. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

**Die künstlerischen und handwerklichen
Fächer an unserer Schule**

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel
Berlin

21.2. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Das Thema wird im Januar in
unserer Internetseite bekannt gegeben.
Offener Kurs, Anmeldung nicht
erforderlich

Ort: Rudolf Steiner Schule, Klassenraum
neben dem Lehrerzimmer
(Hauptgeb./EG)

21.2. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Geschwisterkonstellation

Ob wir als einziges, erstes, zweites oder

drittes Kind in einer Familie geboren
werden, ist ein prägender Einfluss.

Auch als Eltern sind wir einerseits in
dieser Hinsicht durch unsere Herkunftsfamilie beeinflusst und möchten
andererseits bei der Begleitung unseres
Kindes es verstehen und akzeptieren,
aber es nicht in seine Geschwisterrolle
„zementieren“. Wie kann das gelingen?

Mit **Ina von Mackensen**,

Waldorferzieherin in der Kleinkind-
gruppe im Waldorfkindergarten Prenzlauer
Berg e.V. und ausgebildete Kursleiterin
zum Elternkurs „Das Baby verstehen“.

Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

23.2. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich
Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam
zum Frühstück, Austausch und Spielen tref-
fen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

23.2. FREITAG, 15.00 – 21.00 Uhr

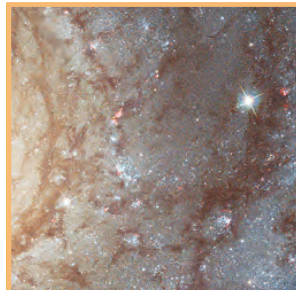
24.2. SAMSTAG, 9.00 – 17.00 Uhr

KONGRESS IMPFEN:

Selbstbestimmung oder Bürgerpflicht?

Freiheit erhalten – Verantwortung leben.

Vorträge und Gespräche. Der Kongress



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.

Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.

Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.

Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net



Tanzgeschichten für Kinder

– Tanzt mit uns - Eure Ideen! –

im Fest-Raum der WaldorfKita e.V. in der Choriner Straße 25

4,5 - 7 Jahre – 15.45 - 16.30 Uhr

6 - 10 Jahre – 16.30 - 17.30 Uhr

9 - 14 Jahre – 17.30 - 18.45 Uhr

montags:

Anmeldung zur Probestunde:

Claudia Mutze, Diplom in Choreographie: M 0177-422 28 04

Februar

richtet sich an Ärzt*innen, Studierende und Auszubildende in der Medizin, Hebammen und Expert*innen, die zum Thema Impfen beraten sowie an interessierte Bürger*innen, Eltern und Journalist*innen. Veranstaltet von „Ärzte für Individuelle Impfscheidung e.V.“ und dem Bürger- und Patientenverband GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Ort: Hotel Aquino,
Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte
(Siehe auch Meldungen)

23.2. FREITAG, 19 Uhr

**Ästhetische Chirurgie –
viel mehr als nur Schönheitschirurgie**
Dr. Gerrit Grieb, Leiter der Handchirurgie
und Plastischen Chirurgie
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal,
Haus 28

23.2. FREITAG bis 24.2. SAMSTAG

**Das finnische Epos Kalevala und
die Geistigkeit des Nordens**

23.2. FREITAG, 20 Uhr

Vortrag: **Vergangenheit und Zukunftspotenzial Finnlands im Lichte der Geschichte,**

der Kunst und der Esoterik
von **Mikko Jairi** mit künstlerischem Beitrag.
Spendenrichtsatz € 10

24.2. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr/15 – 18 Uhr

Kurs: **Das Finnische Epos Kalevala und
die Geistigkeit des Nordens**

Aufbauend auf den Einführungsvortrag
wollen wir uns durch die Eurythmie und
Sprache dem Kalevala-Epos qualitativ
annähern.

Kursgebühr: € 60 / erm. € 40.

Anmeldung und Info: **Mikko Jairi**

■ M 0179-668 62 77

mikkojairi@hotmail.com,

www.mikkojairi.com

Ort: Rudolf Steiner Haus
(siehe auch Meldungen)

23.2. FREITAG, 20 Uhr

**Wie das Ich-Bin in unser Leben spricht:
Leben**

Vortrag von **Susanne Gödecke**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

23.2. FREITAG

Klassenspiel der achten Klasse

Titel und Anfangszeit bitte erfragen:

■ Tel. 033203 – 700 21

Ort: Saal der Freien Waldorfschule
Kleinmachnow

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

In der Krise liegt immer eine Chance.

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@ymail.com

www.biographiearbeit.de

23.2. FREITAG bis 25.2. SONNTAG

„Die sieben Chakren im Menschen“

23.2. FREITAG, 19.30 Uhr

Vortrag:

**Die sieben Chakren im
Zusammenklang / Ihr Bezug zu den
Planeten und Metallen / Der Einfluss auf
den menschlichen Organismus**

24. 2. SAMSTAG, 9.30 – 18.30 Uhr

25.2. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

Seminar:

„Die sieben Chakren im Menschen“

Referentin: **Dr. med. Astrid Engelbrecht**

Während des Seminars werden die Inhalte
des Vortrages vertieft und durch medita-
tive Übungen in ein persönliches Erleben
gebracht. Jedes Chakra hat seine eigene
Stimmung, seinen eigenen Charakter und
seinen eigenen geistigen Bereich, den es
aufschließt. Alle sieben bilden ein gro-
ßes Ganzes und verbinden sich zu einer
harmonischen Einheit mit dem Herzcha-
kra als Zentrum. Die zugehörigen Metalle
und Planeten haben ähnliche Qualitäten
und verdeutlichen die Eigenschaften der
Chakren. Die Meditationen sind systema-
tisch aufgebaut und beginnen mit einfachen
Wahrnehmungsübungen. Sie werden durch
Eurythmie- und Bewegungsübungen unter-
stützt. Seminargebühr:
€ 175 inkl. Mittagessen und
Pausengetränken.
Vorblick: Der Chakrenkurs (Aufbaukurs I)
über sieben Wochenenden 2018/19 beginnt
am 20. 4.

■ Tel 040 – 645 04 897, www.isis-verein.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.2. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen,
denken gemeinsam an unsere lieben
Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen
unsere Erfahrungen aus. Mit einem Mär-



DIE SIEBEN CHAKREN UND DIE ÄTHERPROZESSE

(Aufbaukurs I)

Der Kurs über sieben Wochenen-
den 2018/19 beginnt am 20.-22. April 2018 im
R. Steiner Haus Berlin. An jedem Wochenende
richten wir uns meditativ auf eines der sieben
Chakren mit dem dazugehörigen Planeten aus.
Die meditativen Übungen beginnen mit einfachen
Grundelementen, die allmählich vielschichtiger
werden. Außerdem betrachten wir die Wirkung
der potenzierten Metalle (Isis-Rezepturen). Das
Körperelementarwesen wird dabei miteinbezo-
gen. Der Aufbaukurs I schließt sich an den voran-
gegangenen Grundkurs 2016/17 an.
In dem Vortrag und Seminar: „Die sieben
Chakren im Menschen“ am 23.-25. Febr. 2018
wird eine Zusammenfassung des Grundkurses
gegeben. Es ist für Neueinsteiger zu empfehlen,
daran teilzunehmen.

ISIS-VEREIN FÜR GANZHEITLICHES HEILWESEN

Tel: 040 – 645 04 897 • kontakt@isis-verein.de

www.isis-verein.de

chen wollen wir jede dieser Begegnungen
ausklingen lassen, um die Trauer zu verwan-
deln und eine Brücke zu unseren Verstorbe-
nen zu finden.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin,

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft,
Gemeinde Prenzlauer Berg

24.2. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Konzert

Werke von L. van Beethoven, J. S. Bach und
B. Bartók. Mit **Irmelin Jättkowski-Eckert**,
Klavier, und **Sebastian Töttcher**, Cello
Ort: Haus Christophorus

24.2. SAMSTAG, 19 Uhr

**„Wir wollen ein Segen für Euch sein“
Zukunftskräfte der Verstorbenen aus Sicht
der Geomantie und Geistesforschung**
Der Geomant **Dr. Gregor Arzt** hält einen

Februar

Vortrag über seine Sichtweise von Tod und Sterben. Eintritt: € 12
 Platzreservierungen: ☎ M 0160 – 96 66 28 10,
 post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de
 Ort: Atelier Corinna Wittke

24.2. SAMSTAG, 20 Uhr
**Das Hereinwachsen sowohl des
 Ärztlich-Therapeutischen als auch des
 Pastoralen in die Verantwortung der
 irdischen Persönlichkeit**
 Vortrag von **Ralph Melas Große**
 Ermöglichtungsbeitrag: € 5
 Ort: Hiram Haus

24.2. SAMSTAG
Klassenspiel der achten Klasse
 Titel und Anfangszeit bitte erfragen:
 ☎ Tel. 033203 – 700 21
 Ort: Saal der Freien Waldorfschule
 Kleinmachnow

25.2. SONNTAG, 15.30 Uhr
**Tonalito – ein mexikanisches Muschelmär-
 chen / Familienkonzert mit dem Kammer-
 orchester unter den Linden e.V.**

Ein altes indianisches Märchen über die
 Entstehung der Erde durch Klang und Licht –
 mit Musik des mexikanischen Komponisten
 Arturo Pantaleon. Dabei kommen vier große
 Schneckenmuscheln, ein Horn und viele
 traditionelle indianische Flöten und Perkus-
 sionsinstrumente zum Einsatz – und am Ende
 beschwört ein echter Azteken-Indianer in
 traditioneller Maske und Kostümierung in
 einem rituellen Tanz die göttlichen Kräfte...
 Ab 5 Jahren, Dauer 60 Minuten.
 Flöte: **Katja Reinbold**, Horn: **Arturo Pan-
 taleon**, Perkussion: **Antonio Riviera**, Tanz:
Chamino, Erzähler: **A. Peer Kähler**
 Künstlerische Leitung: **Andreas Peer Kähler**
 Im Anschluss gibt es einen fröhlichen
 Indianertanz und es kann auf Muscheln
 und Schildkröten geblasen bzw.
 getrommelt werden!
 Ort: Rudolf Steiner Haus

25.2. SONNTAG
Klassenspiel der achten Klasse
 Titel und Anfangszeit bitte erfragen:
 ☎ Tel. 033203 – 700 21
 Ort: Saal der Freien Waldorfschule
 Kleinmachnow

27.2. DIENSTAG, 20 Uhr
**Die kosmischen Konstellationen des
 Kräutersammlers Felix Kogutzki**

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
 erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
 Sabine Burmeister
 kostenloses Erstgespräch
 030 77 20 94 64
 saburbd@posteo.de



Wer war der Kräutersammler, der in
 Rudolf Steiners „Mysteriendramen“ als
 Felix Balde fortlebt? Was vermag die
 Kosmologie darauf zu antworten?
 Vortrag von **Hendrik Woorts**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

28.2. MITTWOCH, 19.30 Uhr
„Nehmen Sie den U-Turn!“
**Gesundheit neu erkunden: mit sich,
 mit anderen, mit der Welt**
 Das Verändern von krankmachenden Ge-
 wohnheiten gehört zu den großen Heraus-
 forderungen unseres Daseins. Wir wissen
 meistens bereits viel und können doch oft
 nicht danach handeln. Mit dem Konzept
 „U-Gesundheit“ kann es gelingen, die blinden
 Flecken unseres Verhaltens zu erkennen
 und die eigene Gesundheit aus der Zukunft
 heraus zu gestalten. GESUNDHEIT AKTIV hat
 diesen Ansatz entwickelt, unter anderem auf
 Basis der ‚U-Prozedur‘ von Friedrich Glasl
 und der ‚Theory U‘ von Otto Scharmer. Der
 einführende Vortrag wird von ersten prakti-
 schen Übungen begleitet. Vortrag: **Dr. Stefan
 Schmidt-Troschke**, Arzt und Geschäftsführen-
 der Vorstand GESUNDHEIT AKTIV
 Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

März

1.3. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr
Offene Stillgruppe: Entwicklungsschritte
 Mit **Anne Lüders**, Stillberaterin der La Leche
 Liga. Anmeldung (erwünscht, aber nicht
 zwingend): anne.lueders@lalecheliga.de,
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

1.3. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr
Landschaften des Impressionismus
 Bildbetrachtung in der Alten
 Nationalgalerie



Wie führt der Künstler uns zum Erleben
 der Landschaft und zum Entstehen eines
 bestimmten, inneren Bildes? Gemeinsames
 Üben im gegenseitigen Austausch vor ein-
 zelnen Werken. Treffen im Eingangsbereich,
 Kassenebene. Mit **Ulrike Focke** und **Claudia
 Törpel** ☎ M 0177 – 80 60 303
 Ort: Alte Nationalgalerie Berlin,
 Museumsinsel

2.3. FREITAG, 18 Uhr
Frühlingskonzert
 Kinderchor- und Orchester, Chor der Mittel-
 stufe und Klassenorchester musizieren
 Ort: Rudolf Steiner Schule,
 Mehrzweckhalle

2.3. FREITAG, 19 Uhr
**Scheiternde Schüler –
 Scheiternde Schule?**
Oder: Wer nie versagt, der nie gewinnt

März

Diskussionsrunde für Schüler, Eltern, Fachleute und andere Betroffene Beitrag: Spende willkommen! Moderation:

Dr. Christoph Meinecke,
Kirsten Schreiber

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

2.3. FREITAG, 19.15 Uhr

Krisen in Segen verwandeln

Verlässliche Wege, um Krisen als Chancen zu nutzen, werden an diesem Abend aufgezeigt.

Gastvortrag von **Dr. Wilfried Reuter**, Arzt und buddhistischer Lehrer

Ort: Saal der Herzscheule,
Haus 24

3.3. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Saal der Freien Waldorfschule
Kleinmachnow

3.3. SAMSTAG, 10 – 12 Uhr

Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

3.3. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr und

4.3. SONNTAG, 14 – 18 Uhr

**Lebendiges Sprechen
ohne Anstrengung**

Grundkurs: Stimmhaltung für

Beruf und Alltag

Mit **Juliane Meyerhoff**.

„Jedes Wort, das die Lippen verlässt, beschreibt einen Bogen und fällt dann ins Ohr des Hörers.“ (B. Brecht) – Ist die Stimme stimmig, kann sie berühren, überzeugen, Sympathie und Vertrauen wecken. Im Beruf und im Alltag gewöhnt man sich allzu leicht an ein schnelles, undeutliches, kraftloses Sprechen ohne Pausen. Das erschöpft den Sprecher genauso wie den Zuhörer. Eine Überbeanspruchung der Stimmbänder resultiert daraus und ein zu flaches Atmen. In Balance-Übungen mit Stimme- Atem- und Bewegung lernen Sie, mit den Ausdrucksmitteln der Sprache praktisch umzugehen. Die neu gewonnene Erfahrung kann ihren Sprech-Alltag „hör-und fühlbar“ erleichtern! Ausgewählte Texte aus Poesie, Lyrik, Humoresken, Schlagzeilen und Alltagswendungen inspirieren zu spontanen Improvisationen.

Kosten: € 85.

Anmeldung nötig bis **27. 2.**

Info: ■ Tel. 030 – 76 76 34 22

Ort: Rudolf Steiner Haus

4.3. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

„Canciones“/Spanische Lieder

Klassik – Populares – Flamenco

Christof Schill (Spanische Gitarre)

und **Jana Schill** (Gesang)

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Herzscheule/Haus 24

4.3. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Freiheitphilosophisches Grundeinkommen

– das Sonntags-Café 2018

3. Der Ursprung von Bedeutung, Wert und Sinn im außermoralischen Sinne

Es sind nicht andere, die Schuld haben für das Entstehen oder das Nichtentstehen von Bedeutung, Wert und Sinn. Die Ursache des Auftretens dieser Qualitäten für mich beruht nicht auf einem Fremdeinfluss, sondern auf meiner Eigentätigkeit. Warum Bedeutung, Wert und Sinn für mich da sein können, ist eine (heute durch vollständige Beobachtung) eine beantwortbare Frage. Der Beantwortungswille besteht darin, gezielt wissenschaftlich beobachten zu wollen, was völlig unmittelbar sich zeigt. Zuvor muss man jedoch zur Kenntnis genommen haben, was heute als beobachtbar gilt.

Lutz Liesegang ■ Tel. 030 – 62 62 109,

vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

4.3. SONNTAG, 16 – 19 Uhr

Druckworkshop „Hochdruck“

Im Rahmen der Ausstellung „Sternennacht – Druckgrafiken“. Mit **Stefan Weber**

Kosten-Richtwert: € 30 – 40.

Bitte Ideenskizzen in Format DIN A5 vorbereiten. Verbindliche Anmeldung bis

17.2. unter: ■ M 0177 359 5357,

kunst@stjowe.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.3. MITTWOCH, 11– 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder**Praxis**

für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung
Initiativische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West

Tel.: 030-812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

**Lila-Grün**

Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunkerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagruen.de

März

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen.

Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener.

Mit **Cornelius Wruck**

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

7.3. MITTWOCH, 18 – 21 Uhr

Mandala Malen und Relief

Kosten: je € 35.

Mit **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

9.3. FREITAG, 19 Uhr

Darmkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs

Dr. Patricia Jane Dè-Malter,

Leitende Ärztin Chirurgie und

Darmkrebszentrum

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

9.3. FREITAG, 19 Uhr

Konzert –

Orchester und Chor der Oberstufe

Ort: Saal der Freien Waldorfschule

Kleinmachnow

9.3. FREITAG, 19.30 Uhr

„Interesse am anderen Menschen“

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

Grundlage des Referats ist das gleichnamige Buch von Andreas Neider (Verlag Freies Geistesleben) sowie der Vortrag von Rudolf Steiner vom 6.12.1918 in GA 186 „Die

soziale Grundforderung unserer Zeit in geänderter Zeitlage“. Kenntnis des Vortrags ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Für alle, die sich mit dem sozialen Miteinander beschäftigen.

Anschließend Austausch.

Referentin: **Marlies Adams**

Heileurythmistin

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

9.3. FREITAG, 19.30 Uhr

Klassenspiel der 8. Klasse:

Pension Schöllers

Schwank in drei Akten von

Wilhelm Jacoby und Carl Laufs

■ Tel. 030 – 845 706 30

www.emil-molt-schule.de

Ort: Emil Molt Schule e.V.

9.3. FREITAG

Acht-Klass-Spiel

(Uhrzeit und Titel standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

9.3. FREITAG,

10.3. SAMSTAG

11.3. SONNTAG

(Die Anfangszeiten entnehmen Sie: www.rudolf-steiner-schule-berlin.de)

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare.

Klassenspiel der 8. Klasse Kupfer.

Regie: **Kilian Hattstein-Blumenthal,**

Barbara Kupfer

Ort: Rudolf Steiner Schule,

Festsaal

10.3. SAMSTAG, 10 Uhr

Monatsfeier mit Kaffeeeklatsch

Es erwarten Sie Darstellungen aus dem Unterricht, Schulführungen und Infostand.

Ort: Annie Heuser Schule

10.3. SAMSTAG, 10– 18 Uhr

11.3. SONNTAG, 10 –18 Uhr

Kompaktkurs familienzentriertes

Stressmanagement, Modul II

Das prägt für's Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit

Mit **Kirsten Schreiber**

Anmeldeschluss: 2.3. Begrenzte Platzzahl!

Beitrag: € 140. Kostenerstattung durch die

gesetzliche Krankenkasse 80 % – 100 %

möglich! Vollständige Kostenerstattung

für Versicherte der BKK-VBU.

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

10.3. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Plastizieren/ Malen

Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun, und ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Wir tasten uns mit Aquarellfarben und Ton an den uns gegebenem Namen heran und betrachten die Bilder gemeinsam nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: je € 35. Mit **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

10.3. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

10.3. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Konzert

Gabriele Prehm singt Werke von

J. S. Bach, J. Brahms, S. Rachmaninov

"coeurformance & malen aus der stille"

mit **Corinna Wittke**

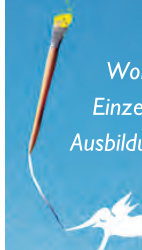
herzgewandte Kreativitätsentwicklung

intuitives Malen

Workshops, Seminare

Einzelstunden, Malreisen

Ausbildung zur Malbegleitung



die Schule der Elefantasia

Berlin & Italien

www.schule-der-elefantasia.de

der Malfrühling in Ompio

14.-20. April 2018

Ferien am Lago d'Orta

eine intuitive Entdeckungsreise ins individuelle Herz der Farben und Töne, des eigenen Rhythmus, der Stille, der freien Bewegung im Leben und im Bild



Information, Interesse, Fragen:

www.schule-der-elefantasia.de

post@schule-der-elefantasia.de

März

und R. Schumann,
begleitet am Klavier von
Nina Mohaupt.
Ort: Haus Christophorus

10.3. SAMSTAG, 17 Uhr
Dr. Johannes Faust
Nach Karl Simrock.
Aufführungen der
StabPuppenBühne
der Gemeinde. Für Erwachsene und
Kinder ab 12 Jahren
(Dauer etwa zwei Stunden)
Info: ■ Tel 030 – 449 24 68,
www.christengemeinschaft-berlin.de
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Prenzlauer Berg

10.3. SAMSTAG, 19.30 Uhr
Klassenspiel der 8. Klasse:
Pension Schöller
Schwank in drei Akten von Wilhelm
Jacoby und Carl Laufs
■ Tel. 030 – 845 706 30
www.emil-molt-schule.de
Ort: Emil Molt Schule e.V.

10.3. SAMSTAG
Acht-Klass-Spiel
(Uhrzeit und Titel standen bei
Redaktionsschluss noch nicht fest)
Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

11.3. SONNTAG, 15 Uhr
DAS ZAUBERFLÖTCHEN
Familienkonzert mit dem
Kammerorchester unter den Linden e.V.
Eine originelle, kindgemäße, temperament-
und humorvolle Version der berühmtesten
Oper aller Zeiten! Das Manuskript stammt
von Andreas Peer Kähler, der auch Klavier
spielt, Mozart darstellt und temperament-
und humorvoll durch die Oper führt;
dazu singt und spielt das stimmgewaltige
siebenköpfige **Ensemble Papamino**
(Sänger und Sängerinnen aus dem
Chor der Deutschen Oper Berlin).
Künstlerische Leitung: **Andreas Peer Kähler**
Ab 5 Jahren / 70 Min. Im Anschluss gibt
unsere Solo-Flötistin **Katja Reinbold**
einen kleinen Workshop über und
mit Quer-, Block- und Zaubrerflöten!
Ort Rudolf Steiner Haus

11.3. SONNTAG, 16 Uhr
Schubert – Sinfonie C-Dur,
D 944 (Die Große)
Haydn – Te Deum

Brahms – Begräbnisgesang op. 13,
Schicksalslied op. 54
Freie Musikschule Berlin an der Rudolf
Steiner Schule, Orpheus Ensemble Berlin,
Sinfonischer Chor Berlin,
Dirigent: **Stefan Meinecke**
Karten unter Hotline
■ Tel 030 – 47 99 7474,
www.freie-musikschule-berlin.de | an allen
bekannten Theaterkassen | Büro der Freien
Musikschule Berlin | Abendkasse
Ort: Philharmonie – Kammermusiksaal

11.3. SONNTAG, 17 Uhr
Dr. Johannes Faust
Nach Karl Simrock.
Aufführungen der **StabPuppenBühne**
der Gemeinde. Für Erwachsene und
Kinder ab 12 Jahren
(Dauer etwa zwei Stunden)
Info: ■ Tel 030 – 449 24 68,
www.christengemeinschaft-berlin.de
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Prenzlauer Berg

11.3. SONNTAG 20 Uhr
„Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew
Ein musikalisches Märchen für
Kinder und Junggebliebene.
Erzählung: **Volker Frankfurt**
Klavier: **Shuai Liu**
Veranstaltet vom Freundeskreis für Redende
und Dramatische Kunst
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
Berlin

12.3. MONTAG, 20 Uhr
Einführung in die Waldorfpädagogik
Selbstverwaltung und Schulgeld
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

14.3. MITTWOCH, 19.30 Uhr
Alter und Demenz – eine Zwangsheirat?
Höheres Alter gilt als Hauptrisikofaktor für



**Sie wollen den Konflikt
beenden, doch es
gelingt Ihnen nicht.**

Ich unterstütze Sie bei der Lösung von Konflikten.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation

NOTHART ROHLFS
ANALYSE FÜR KONFLIKTBEWÜSSTSEIN

Nothart Rohlf's, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

eine Demenzerkrankung. Inzwischen hat
man so manchen Risiko- und Schutzfaktor
isolieren, patho- und salutogenetische Signal-
pfade aufspüren können – auch wenn jede
Antwort viele neue Fragen eröffnet. Epide-
miologisch lässt sich gut ein Zusammenhang
von mittlerem Leben und dem Demenzrisiko
im Alter herstellen, der durch den Lebensstil
bestimmt wird. Aber es zeigt sich auch hier,
dass es nie zu spät ist, etwas zu tun.
Vortrag: **Dr. Karl-Adolf Zech**, Geprüfter
Präventologe®, Gesundheitsberatung und
Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit
mit dem Berufsverband der
Präventologen e.V.
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

14.3. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis: „Ich will aber doch!“
Mit Kindern den Alltag meistern
in schwierigen Situationen.



Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen
www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Wir wollen ein Segen für Euch sein“. Zukunftskräfte der Verstorbenen
aus Sicht der Geomantie und Geistesforschung.

Der Geomant Dr. Gregor Arzt hält einen Vortrag über seine Sichtweise von Tod und Sterben.
Ort und Zeit: Samstag, den 24. Februar 2018 um 19:00 Uhr im Atelier von Corinna Wittke,
Nehringstraße 29 in Berlin Charlottenburg. Eintritt: 12,- €.
Platzreservierungen unter 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

März

Informationen, Gespräch und praktische Übungen. Kosten: € 5
Mit: **Julia Wermelskirch**, anthroposophisch geschulte Bewegungstherapeutin und Theaterpädagogin
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

15.3. DONNERSTAG, 19.30 – ca. 22 Uhr
„Kulturimpuls Volksabstimmung. Wir demokratisieren unsere Gesellschaft! Jenseits der Parteienpolitik: Wie ergreifen wir unsere Souveränität?“

In der Reihe: „Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen“ Vortrag/ Gespräch mit **Ralph Boes**
(Siehe auch 18.1.) **Jeden 3. Do im Monat**, bitte kurz vorher fragen, ob der Termin stattfindet! Kontakt: **Steffi Burck**
■ M 0170 – 594 45 61,
www.artikel20gg.de
Ort: Ladenlokal Berlin-Moabit,
Waldenserstr. 22, 10551 Berlin

16.3. FREITAG, 19.30 Uhr
Dr. Johannes Faust
Nach Karl Simrock.

Aufführungen der **StabPuppenBühne** der Gemeinde.
Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren (Dauer etwa zwei Stunden)
Info: ■ Tel 030 – 449 24 68,
www.christengemeinschaft-berlin.de
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Prenzlauer Berg

16.3. FREITAG, 19 Uhr
„Das Mädchen ohne Hände“
Ein Märchen der Brüder Grimm.
Erzählung und Gespräch über die Bilder und Inhalte des Märchens
Adelheid Homann, Märchenerzählerin
Ort: Saal des Familienforums

17.3. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr
Vorfrühling
Naturwahrnehmung und Selbsterfahrung – Wanderung mit Übungen
Durch die Sinne das Wesen der Natur zu entdecken ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst. Einfühlsam beobachtend bilden wir Gesten und Gebärden von Pflanzen und Tieren in ihrer Landschaft innerlich nach, so dass sich ihr Wesen in uns aussprechen kann. Wahrnehmungsübungen an ausgewählten Orten der Wanderung und der Austausch darüber lassen die eigene Beteiligung an dem, was wir als Wirklichkeit

erleben, bewusst werden.
Die Übungsmethode schließt an die Arbeiten von Jochen Bockemühl an. Wenn möglich Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen. Teilnahmebeitrag: € 15, ermäßigt: € 10. Anmeldung:
Sonja Schürger ■ Tel. 0152 – 36 31 03 13
info@landschaftsgarten.net
(Vorankündigung:
21.4., 11– 13 Uhr Frühling)
Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt: am Haupteingang

17.3. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr
18.3. SONNTAG, 10 – 16 Uhr
Kinder- und Elfenharfen schnitzen
Für alle, die ihr eigenes Instrument bauen möchten! Keine Vorkenntnisse erforderlich. Größere Kinder ab 5 Jahren dürfen gern mitgebracht werden. Anmeldeschluss: **15.3.**
Beitrag: € 45 bis € 150, je nach Instrumentenart, Anspruch und Vermögen.
Mit **Cornelius Wruck**
■ Tel. 030 – 23 36 56 65
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

17.3. SAMSTAG 15 – 18 Uhr
Jahresmitgliederversammlung (JMV) des Arbeitszentrums Berlin
Programm und Uhrzeit des zusätzlich um die JMV herum geplanten Mitgliedertages standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Es erfolgt eine separate Einladung.
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.3. SAMSTAG, 17 Uhr
Dr. Johannes Faust
Nach Karl Simrock. Aufführungen der **StabPuppenBühne** der Gemeinde. Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren (Dauer etwa zwei Stunden)
Info: ■ Tel 030 – 449 24 68,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Prenzlauer Berg

18.3. SONNTAG, 11 – 12 Uhr
Duo Saitenzauber
Raritätenwerke für zwei Konzertharfen
Dagmar Flemming (Konzertharfe) und **Jessyca Flemming** (Konzertharfe)
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28 (neben der Cafeteria)

18.3. SONNTAG, 17 Uhr
Dr. Johannes Faust
Nach Karl Simrock. Aufführungen der **StabPuppenBühne** der Gemeinde. Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren (Dauer etwa zwei Stunden) Info
■ Tel 030 – 449 24 68,
www.christengemeinschaft-berlin.de
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Prenzlauer Berg

21.3. MITTWOCH, 18 Uhr
Kammermusikabend der Schüler
Beiträge aus dem Instrumentalunterricht
Ort: Musiksaal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

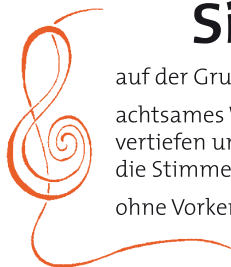
21.3. MITTWOCH, 19 Uhr
Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?
Hilfen für eine selbstverantwortliche Impfsentscheidung. Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich!
Mit **Dr. Pia Feldmann** und **Dr. Christoph Meinecke**
■ Tel 030 – 23 36 56 65
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

22.3. DONNERSTAG, 10.30 -12 Uhr
Stilltreffen, internationale Gruppe in Englisch
Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Le-

Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung
achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann
ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976



März

che Liga. Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): ■ Tel. 030 – 44 73 32 oder Ulrike.Sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

22.3. DONNERSTAG, 19 Uhr
Oster-Abschluss
der Eurythmiestudenten aller
Kurse und Solo-Abschluss des
Diplomkurses

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

23.3. FREITAG, 18 – 20.30 Uhr
24.3. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr
25.3. SONNTAG, 10 – 13.30 Uhr
Methoden der Trauma-Bewältigung
Fortbildung für die Arbeit mit Traumatisierten

In diesem Trauma-Seminar werden kunsttherapeutische und körperorientierte Techniken und Methoden zur Stabilisierung und Regulation im Umgang mit Traumatisierten vermittelt. Neuropsychologische Stressbewältigungsstrategien, Imaginationen und Regulationstechniken werden

über Sprache, Bewegung und bildnerisch-plastischem Gestalten erübt. Hierbei wird auf eine Ressourcen-orientierte Selbsterfahrung zurückgegriffen, die die Techniken zur Verbindung mit sich selbst erlebbar macht. Leitung: **Djorna Biswas**, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®, Kosten: € 250 / € 200 (erm.)
Anmeldung bis **8.3.** bei: **Rita Sandau**, Traumatherapeutin mit Somatic-Experiencing®,
■ Tel 030 – 854 033 88
Orte: Praxis Sandau & Asha Atelier

23.3. FREITAG 19.30 bis
25.3. SONNTAG, 12 Uhr
Ton-Eurythmie-Wochenende
mit **Alois Winter** (Eurythmie)
Uwe Kralisch (Piano).
Kursgebühr: € 80,
Anmeldung erbeten: **Alois Winter**
■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

23.3. FREITAG, 19 Uhr
TaKeTiNa –
den eigenen Rhythmus finden
Rhythmus stärkt unsere Gesundheit
Siegfried Renz,
Taketina-Rhythmuspädagoge



Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

23.3. FREITAG und 24.3. SAMSTAG

23.3. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr

In der Reihe „Beiträge zum anthroposophischen Schulungsweg“

Vortrag: Das Herz als Schicksalsorgan
Ich-Erkenntnis und Karmaerkenntnis
in heutiger Zeit

Vertiefungsseminar
mit Darstellungen, meditativen
Übungen und Gespräch:

24.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Anthroposophische Meditation –
Ich-Erkenntnis und Welt-Erkenntnis
Referent / Seminarleitung:
Steffen Hartmann

Die anthroposophische Meditation führt auf einen Weg der geistigen Ich-Erfahrung und vertieften Welt-Erkenntnis. Eine existenzielle Grunderfahrung dabei ist: Ich kann nicht so bleiben, wie ich bin. Selbsterkenntnis führt zu dem Impuls der individuellen Selbst-Entwicklung. Eine große Hilfe auf diesem Weg können die 35 Bilder zum Erkenntnisweg von dem Maler Gerhard Reich (1899-1975) sein. In dem Vertiefungsseminar am Samstag werden wir, neben einführnden Übungen und Gespräch, diese Bilder meditativ betrachten und imaginativ bewegen. Dabei können Gesetzmäßigkeiten der Ich-Entwicklung sowie Gefährdungen und Hilfen deutlicher erlebbar werden.

Seminarkosten: € 60, erm. € 40

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
(mit Mittagspause)

TAKETINA – Rhythmus erleben

Taketina bedeutet mit spielerischer Freude und ohne Leistungsdruck rhythmische Musik zu machen. Musik, die im ganzen Kör-

Biografiearbeit
Den eigenen Weg erkennen

Gemma Priess
Praxis für Biografieberatung
www.biografieberatung.eu

Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf
Telefon +49 (0) 3329 697300
Email info@biografieberatung.eu

per entsteht und erklingt. Im Wechselspiel von Chaos und Ordnung haben wir die Möglichkeit, in einem Gefühl von Getragensein, mehr über uns selbst zu erfahren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Leitung: **Siegfried Renz**, TAKETINA-Rhythmuspädagoge,
Surdobegleitung: **Carolin Stede**.
Gebühr: € 100

Info: ■ M 0163 – 614 67 40, taketina@siegfried-renz.com, www.siegfried-renz.com/taketina, Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal der Herzschule, Haus 24

24.3. SAMSTAG, 15 Uhr

„Soziale Wärmeplastik“

Aufführung, Workshop, Vortrag

15 Uhr Eurythmieaufführung I
mit „EurythmieBerlin“

15.45 Uhr sozial-künstlerische Eurythmie I
mit **Gudrun Haller** (Alfter)

17 Uhr **Andreas Weymann**, Vortrag:
„Joseph Beuys (1929-1986): Grenzgänger –
Anreger der Lebenslust“

18.30 Uhr **sozial-künstlerische Eurythmie II**
19.30 Uhr **Eurythmieaufführung II**

Eintritt frei, bequemes Schuhwerk mitbringen
Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf
(Siehe auch Meldungen)

24.3. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. **Britte Gilli**, Bestatterin, ■ Tel 030 – 30 83 00 65
Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

24.3. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Werke von W. A. Mozart und L. van Beethoven. Es spielt das **Heinersdorfer Quartett**
Ort: Haus Christophorus

28.3. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Das Wunder der Geburt – Anregungen für werdende Mütter und Väter

Wir Frauen haben nicht verlernt, zu gebären, wir haben nur vergessen, uns das zuzutrauen! Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken, darum geht es an diesem Abend. Vortrag und Gespräch mit **Karen Dirks**, Hebamme
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

29.3. DONNERSTAG, 17 – 20 Uhr

30.3. FREITAG, 9.30 – 12.30 Uhr/15 – 18 Uhr

31.3. SAMSTAG, 9.30 – 12.30 Uhr/15 – 18 Uhr

1.4. SONNTAG, 9.30 – 12.30 Uhr/15 – 18 Uhr

Raphael und das Merkuriale

Inhaltlich-eurythmische Osterarbeit mit

Mikko Jairi und Barbara Mraz von der Compagnie Phoenix Berlin.

Wir wollen uns gemeinsam durch das tätige, übende Eintauchen in die Kunst dem Ostergeheimnis nähern: durch eine gemeinsame eurythmische Arbeit, musikalische Erlebnisse, Kunstbetrachtung in den Berliner Museen, inhaltliche Arbeit, Übungen aus der Bildekräfteforschung, Wasserbeobachtungen und eurythmische Demonstrationen. Anmeldeschluss: **22.3.** Kosten: € 180 / € 120 für Studenten. Info: **Barbara Mraz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92, oder barbara.mraz@web.de
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg
(Siehe auch Meldungen)

30.3. FREITAG, 19 Uhr

Ehrfurcht vor sich selbst

Gedanken zu Karfreitag. Mit **Susanne Gödecke**, Priesterin der Christengemeinschaft
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal/ Haus 28

31.3. SAMSTAG, 20 Uhr

Was sind die zentralen Aufgaben der sogenannten „zweiten Lebenshälfte“?

Vortrag von **Ralph Melas Große**
Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

Vorankündigung:

1.4. SONNTAG, 20 Uhr

Osterfeier

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

■ Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de
Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank (Schumannstraße 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32,
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr

Dienstag 14 – 18 Uhr,

Freitag 16 – 19 Uhr

Montag geschlossen

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert

Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de
■ Tel 030 – 832 59 32

Ursula Schöbel

Stellvertretende Geschäftsführerin
uschobel@gmx.de
■ M 0170 – 528 81 01

Norbert Gobbers

Schatzmeister
norgob@posteo.de ■ M 0171 – 547 73 32

Sebastian Boegner

Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD
fam.boegner@web.de

Alain Brun-Cosme

Förderung der Eurythmie
brun-cosme@web.de ■ M 0176 – 96 78 01 19

Andreas Fecke

Gebäudeentwicklung und -instandhaltung
afecke@agberlin.de
■ M 0151 – 23 46 02 34

Jasmin Mertens

Veranstaltungsorganisation und Garten
jasmin.mertens.berlin@googlemail.com
■ M 0173 – 236 58 99

Angelika Oldenburg

„mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)
oldenburg.angelika@gmx.de
■ Tel 030 – 30 83 14 42

Bernhard Szafranski

Hausmeisterarbeiten
■ M 0170 – 387 09 41
b.szafranski@t-online.de

Hedda-Maria Thimm

Förderung der Kunsttherapie
hedda.maria.thimm@t-online.de

Andrea Woorts

Gremienarbeit in Plenumsgruppe,
Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Hendrik Woorts

Förderung der Kosmologie
hendrik.woorts@gmail.com
■ M 0152 – 34 00 48 01

Bibliothek für Anthroposophie**im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr,
Montag geschlossen

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig**im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische Gesellschaft / Arbeitszentrum Berlin,
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE70 1002 0500 0003 0963 01

BIC BFSWDE33BER

Zweck: Rudolf Steiner Zweig

■ Zweigabende / Diensts 20 Uhr

Wir führen unsere Zweigarbeit weiter zum Problem des Bösen. Dazu 2 Vorträge am 23.9. und 24.9.1921 aus **GA 207 „Anthroposophie als Kosmosophie“**. Folgend darauf der 2. Vortrag vom 16.11.1917 aus **GA 178 „Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen“** und anschließend der 10. Vortrag aus **GA 110 „Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt“** vom 18.4.1909 abends in Düsseldorf.

Dienstag, 2. Januar, 20 Uhr

Lesung des 5. Vortrages aus **GA 229: „Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufes“**. Gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

Freitag, 19. Januar, 19 – 21.15 Uhr

„Gestaltungen aus dem Ätherischen“ Zum Lebenswerk von Fritz Fuchs und Raimund Herms. Vortrag von **Matthias Mochner**

Mittwoch, 28. März, 19 Uhr

Lesung des 3. Vortrages aus **GA 229 „Die Oster-Imagination“** von Rudolf Steiner. Gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte willkommen.

Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Alexander-von-Humboldt-Zweig**im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Geschäftsst.: Kastanienallee 28, 10435 Berlin

Kontakt: **Matthias Mochner**

■ Tel 030 – 44 04 69 10

Kontoverbindung: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00

BIC BFSWDE33BER

Zweck: Spende für A. v. Humboldt-Zweig

■ Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Weiterarbeit an den Vorträgen vom 4.11.1919 (**GA 193**), 25.12.1919, 28.12.1919 (**GA 195**) sowie 18.7.1924, 19.7.1924 und 20.7.1924 (**GA 240**). Gäste sind herzlich willkommen!

Dienstag, 2. Januar, 20 Uhr

Lesung des 5. Vortrages aus **GA 229: „Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufes“**. Gemeinsam mit dem Rudolf Steiner Zweig.

Freitag, 19. Januar, 19 – 21.15 Uhr

„Gestaltungen aus dem Ätherischen“ Zum Lebenswerk von Fritz Fuchs und Raimund Herms. Vortrag von **Matthias Mochner**

Mittwoch, 28. März, 19 Uhr

Lesung des 3. Vortrages aus **GA 229 „Die Oster-Imagination“** von Rudolf Steiner. Gemeinsam mit dem Rudolf Steiner Zweig.

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin

johanneszweig@agberlin.de

Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft

Deutschland / GLS-Bank

IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00

Informationen zur Zweigarbeit: **Michael Wilhelmi** ■ Tel 030 – 030 611 75 20

■ Zweigabende / Montags 20 Uhr

Wir werden im Januar mit der Arbeit an einem neuen Vortragszyklus beginnen, voraussichtlich:

GA 322 „Grenzen der Naturerkenntnis“ oder **GA 326 „Der Entstehungsmoment der Naturwissenschaft in der Weltgeschichte und ihre seitherige Entwicklung“**.

Die laufende Arbeit an den „Leitsätzen“ (**GA 26**) wird fortgesetzt.

Gäste sind herzlich willkommen!

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk „Theosophie“, **GA 9** von Rudolf Steiner
Auskunft: **Maja Rehbein**, ■ Tel 030 – 567 79 90, maja.rehbein@gmx.de
Ort: Besselstr. 14, 2. OG, 10969 Berlin

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Zweigabende / Mittwochs 20 – 21.15 Uhr

(am 4. Mittwoch im Monat 19 – 19.50 Uhr)

Derzeit lesen und besprechen wir

Rudolf Steiners Vortragszyklus

„Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt“ (**GA 153**)
Ansprechpartner: **Gisela Zerm, Waldemar Kalisch** ■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,

Kladower Damm 221, 14089 Berlin.
Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr
„Das Markus-Evangelium“
Rudolf Steiner GA 139
Auskunft:
Heide und Peter Merlin
■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner:
Jörn-Hinrich Volkmann
■ Tel 030 – 323 53 11
Neue Teilnehmer sind
herzlich willkommen!

Gearbeitet wird an dem Thema „Die sozialen Grundforderungen unserer Zeit“ von Rudolf-Steiner (GA 186) Neues Thema bitte erfragen! Zeit: Mittwoch Vormittag
Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin
Auskunft: **Dankmar Bosse**
■ Tel 030 – 48 54 81 6

Donnerstags, 18 – 20 Uhr
Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Kontakt: **Andrea Woorts**

■ M 0178 – 688 75 11

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung und allgemeine Informationen sowie die Herausgabe des Blättchens.

Samstag, 13. Januar, 15 – 18 Uhr
Neujahrssprache

Die Plenumsgruppe lädt ein zur gegenseitigen Wahrnehmung und bietet Raum, für 2018 geplante anthroposophische Initiativen, Veranstaltungen und Projekte vorzustellen. Amnschließend geselliger Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Samstag, 10. Februar, 15 – 18 Uhr
Wie kann die Anthroposophie helfen, die soziale Not unserer Zeit zu überwinden?

Die Plenumsgruppe lädt ein zum gemeinsamen Gespräch und Austausch. Anschließend geselliger Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Samstag, 15 – 18 Uhr
Plenumsgruppe

Eingeladen sind alle am anthroposophischen Leben in Berlin interessierten Menschen. Wir tauschen uns aus über Neuigkeiten und nehmen uns gegenseitig wahr. Das Treffen ist gut geeignet für neue Teilnehmer, die Arbeit im Arbeitszentrum kennenzulernen.

■ Kontakt: **Andrea Woorts**
M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.
■ Aktuelle Arbeitskreise und
Veranstaltungen: www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie
■ Kontakt aufnehmen mit:

Christiane Brunk Tel 030 – 84 72 44 81
Marion Debus Tel 030 – 36 28 89 61
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Barabara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10
Martin Kollwijn Tel 033203 – 780 55
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22
Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion
Gespräche über Zeitfragen. Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung. ■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Katja Meyer zu Heringdorf
Tel 030 – 85 07 64 41
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.
Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
■ Tel 03329 – 69 10 43
mail@freie-vereinigung.de
www.freie-vereinigung.de
(nicht in den Schulferien),
Sprechzeiten: Dienstags 10 – 12 Uhr

Mittwochs, 20 Uhr
Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen (GA 178)
Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Sonntag, 28. Januar, 14 – ca. 20 Uhr
„Der Hüter der Schwelle“
Erstes Mysteriendrama von Rudolf Steiner, Aufführung der Spielgruppe Jena-Weimar-Erfurt. Vorverkauf: ab Dezember im Sekretariat Rudolf Steiner Haus (€ 35)
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 8. Februar, 18.30 und 20 Uhr
„Ägyptische Hermetik und W.A. Mozart“
Ägyptische Motive im karmischen Umkreis
Die Zaubrerflöte als hermetische Initiation.
Zwei Vorträge mit Klavier von **Marcus Schneider**, Basel
Ort: Rudolf Steiner Haus

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr

Steiner: Vorträge oder Schriften

Titel noch nicht feststehend

Lese- und Gesprächskreis

Joachim von Grolman

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem Buch

„Die Philosophie der Freiheit“

Auskunft: **Mischa Pitskhelauri**

■ M 0157 – 30 40 90 22

farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein kleiner Einführungskurs eingerichtet werden. Kostenbeitrag: € 10 monatlich. Anmeldung:

Angela Fournes ■ Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, vierzehntäglich, 19.30 Uhr

„Das Matthäus-Evangelium“

Rudolf Steiner, GA 123 (8. Vortrag)

Arbeitskreis Friedrichshagen.

Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

■ Tel 030 – 64 48 89 49

Montags, 20 – 21 Uhr (ab 22.1.)

Übgruppe der Bildekräfteforschung

Für alle Interessierten, die die Methode der Bildekräfteforschung bereits in Einführungskursen (siehe www.bildekraefte.de) kennengelernt haben. Interessierte sind herzlich willkommen! Kosten: Spendenbeitrag.

Mit **Mikko Jairo** ■ M 0179 – 668 62 77

mikkojairo@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 10 – 12 Uhr

Biografiearbeit

Eine fortlaufende Arbeit an biografischen Themen und Fragen, die uns bewegen. Die gesundende Wirkung der Biografiearbeit kann durch den Blick auf eigene Erlebnisse, stärkende Übungen und nicht zuletzt durch die erlebte Gemeinschaft entstehen. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Mit **Sabine Burmeister**,

■ Tel 030 – 77 20 94 64, saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 14-täglich, 19 – 21 Uhr

„Nationalökonomischer Kurs“ & „Seminar“

Lese- und Gesprächskreis.

Auskunft: **Joachim von Grolman**

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Märchen erzählen

Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig:

1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen
 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen
 3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden
- Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland**,

■ Tel 030–20275480, wortzauber@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Mittwochs

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern, in denen „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik. Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min. € 110-140 nach Selbsteinschätzung.

■ Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Mittwochs, 14-täglich 10.30-12.00 Uhr

Lebenswege und Schicksalswege in meiner Biografie

Fortlaufende Arbeit mit eigenen

Erlebnissen und den Bildern der Märchen.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Sabine Burmeister

■ Tel 030 - 77 20 94 64,

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 15 – 16.45 Uhr

Philosophische Erkundung der menschlichen Bedeutung der Wissenschaft

Offene Seminararbeit an

der **„Die Philosophie der Freiheit“**

(Rudolf Steiner, GA 4) im Rahmen der Entdeckung der Grundwerke Rudolf Steiners als Bildungsmittel schlechthin. Erübung der Anwendung des naturwissenschaftlichen Methodenideals auf das Innenleben und Erwägung der Konsequenzen.

Leitung: **Lutz Liesegang**

■ Tel 030 – 626 21 09

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Grundkurs Anthroposophie

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“

von R. Steiner (GA 13). Geeignet ist diese fortlaufende Arbeit für alle, die die Grundlagen der Anthroposophie gründlich kennen lernen oder wieder einmal auffrischen wollen. Momentan beschäftigt uns die Weltentwicklung im Zusammenhang mit den Hierarchien. Weitere Teilnehmer gerne willkommen!

Kontakt und Kursleitung: **Jasmin Mertens**, Eurythmistin, Mitglied im Initiativen-Kreis der Anthroposophischen Gesellschaft in Berlin, Veranstaltungsorganisatorin.

■ M 0173 – 236 58 99

jasminmertens@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

**Eine Brücke zu den
Verstorbenen finden ...**

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ und beschließen die Arbeit mit eurythmischen Übungen.

Brigitte Gilli, Bestatterin und **Thilo Ribold**, Heileurythmist.

Anmeldung: **Brigitte Gilli**

■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Die Christengemeinschaft
Gemeinde Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr

**Individuelle Geistwesen und ihr Wirken
in der Seele des Menschen (GA 178)**

Seminar mit **Peter Tradowsky**

Ort: Rudolf Steiner Haus,
Seminarraum

Mittwochs, 14-täglich

Arbeitskurs im Norden

Verschiedene Vorträge zum Thema „Mensch und Kosmos“.

Auskunft: **Bergith** und

Dietrich Sprenger ■ Tel 03303 – 21 10 85

Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 16 – 17 Uhr (ab 11.1.)

**Atemkurs: „Richtig“ atmen –
Veränderung bewirken**

Atemtherapie nach Middendorf erreicht mit Hilfe einfacher Bewegungsübungen eine ausgewogene Atmung. Dieses Geschehen ist sofort spürbar. Tiefgreifende leib-seelische Heilungsprozesse zeigen sich an wachen Sinnen, aufrechter Haltung und dem wachsenden Gespür für die

eigene Gesundheit.

Gebühr: € 120 für 10 Termine.

Leitung: **Marei Konow**, Atemtherapeutin.

Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28, Saal

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr

Gebet der Stille

Die Ausrichtung des Menschen im Gebet ist dialogisch, eine Hinwendung und Öffnung vom Ich zum göttlichen DU, dem Grund allen Seins. Das Gebet der Stille ist eine spezifische und strenge Gebetsform, die von der Konzentration und dem Schweigen aller persönlichen Gefühle und Gedanken zu einer kontemplativen Präsenz und Verbundenheit ins Leben führt. Leibübungen und eine Folge von Gebetsgebärden stärken und verbinden den ganzen Menschen vorbereitend für das Gebet der Stille. Es besteht die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen und Fragen zu dem Gebetsweg in der Gemeinschaft oder im Einzelgespräch zu klären.

Andreas v. Wehren, Pfarrer der

Christengemeinschaft,

■ Tel. 030 – 79749940,

a.v.wehren@wtal.de

Rosmarie Jäger, Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

■ Tel. 030 – 8122301

mail@rosmarie-jaeger.de

Ort: Die Christengemeinschaft,

Gemeinde Wilmersdorf

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

**Die Rückkehr der Schiffe
Innere Reisen, Atem- und
Wort-Meditationen und
Kreatives Schreiben.**

Kosten pro Abend: € 15.

Die Abende können auch einzeln

besucht werden.

Anmeldung: **Ingeborg Woitsch**

■ Tel 030 – 844 19 285

www.ingeborgwoitsch.de

Ort: AQUARIANA Seminarzentrum, Am Tempelhofer Berg 7d, Berlin-Kreuzberg
www.aquariana.de

Donnerstags, 18 - 20 Uhr, wöchentlich

**Das Geheimnis von Sprache
und Denken im**

Werk Rudolf Steiners

Seminaristische Übung anhand von ausgewählten Texten.

Kostenbeitrag pro Abend nach

Absprache, Richtsatz €10.

Information, Anmeldung

und Leitung: **Irene Diet**

■ Tel 030 – 89 54 03 94

Ort: Rudolf Steiner Haus, OG

Donnerstags, 19.30 Uhr

Die Nebenübungen

In diesem Kurs werden wir uns ein halbes Jahr lang mit den sechs Grundübungen Steiners beschäftigen. Diese dienen der Klärung, Kräftigung und bewussteren Handhabung unserer Seelenfähigkeiten. Die bewusste Wahrnehmung und ein tieferes Verständnis unserer sinnlich erfahrbaren Umwelt, des Zwischenmenschlichen und auch der übersinnlichen Welt kann durch sie gefördert werden, wie auch die Selbsterkenntnis und Stärkung unserer Seele und Ich-Individualität.

Wir werden einiges gemeinsam üben, das dann auch als Anregung für die eigene Arbeit dienen kann; ein weiterer Schwerpunkt wird der Austausch über unsere Erfahrungen sein. Regelmäßige Teilnahme und selbstständiges Üben zwischen den Terminen sind wünschenswert!

11.1./25.1. **Die Positivität**

8.2./22.2. **Die Unvoreingenommenheit**

8.3./22.3. **Harmonisierung und
Ergänzendes**

Der Kurs kann nur im Ganzen gebucht werden.

Kontakt und Kursleitung:

Jasmin Mertens, Eurythmistin,

Mitglied im Initiativen-Kreis der

Anthroposophischen Gesellschaft

in Berlin, Veranstaltungsorganisatorin.

■ M 0173 – 236 58 99

jasminmertens@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 21 Uhr

Kurs Januar: 11.1. / 18.1. / 25.1.

(Anmeldeschluss: **4.1.**)

Kurs März: 1.3. / 8.3. / 15.3.

(Anmeldeschluss: **22.2.**)

**Bald da! – Der Vorbereitungskurs
für werdende Eltern.**

Die Themen:

Hülle und Raum geben:

Bekleidung, Windeln, Wiege/Bett.

Im Kontakt mit dem Baby:

Waschen, Baden, Körperpflege.

Einen Rhythmus finden:

Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen.

Beitrag: € 95 pro Schwangere

(PartnerIn kostenlos). Vollständige

Kostenersatzung für Versicherte

der BKK VBU.

Mit **Cristina Meinecke**, Familienforum

Havelhöhe. Anmeldung:

■ Tel 030 – 23 36 56 65 oder online auf:

www.familienforum-havelhoehe.de

ORT: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-täglich

Blickpunkt Erkenntniswissenschaft:

„Was in irgendeiner Zeit

Gedanke und Empfindung ist,

ist in späteren

Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner)

Gemeinsames Besinnen im Hinblick auf Erwerb und Erhalt der Fähigkeit, echte anthroposophische Ideen aufzunehmen / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.
Ziele:

1. Sachliche Erkenntnisbemühung
 2. Sich gegenseitig Orientierung geben
 3. Formbewusstheit
- Textgrundlage: „Stoff und Form“ von Herbert Wittenmann (Freie Hochschule für Geisteswissenschaft).

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ Tel 030 – 813 13 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Freitags, 17 – 21 Uhr

Seminar für Anthroposophie

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse. Auskunft:

Peter Tradowsky

■ Tel 030 – 831 25 57,

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Freitags

Freitags, 9.15 – 10.15 Uhr und
10.30 – 11.30 Uhr

**Bewegungsentfaltung –
Ein Bewegungsangebot für
Kinder von 1-2½ Jahren**

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg-Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.

Mit **Julia Wermelskirch**,

Anthroposophische Bewegungstherapeutin.

Kosten: € 11 pro Stunde.

Anmeldung:

■ julia@mrtz.de oder

M 0163 – 196 46 06

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 16 – 19 Uhr

1. Kurs: 16 – 16.45 Uhr

2. Kurs: 17 – 17.45 Uhr

3. Kurs: 18 – 18.45 Uhr

Rein, rann; fein raus (copyright)

Die Heil – Eurythmie – Bewegungsstunden

Gemeinsames Üben an Bewegungsübungen der (Heil) Eurythmie für jedefrau und jederman. Gesundheitsförderung und Freude beim gemeinsamen Tun sind garantiert.

Kursleitung: **Theo Schrooten**, freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist, Physiotherapeut und „Steinerianer“. Kurskosten: abhängig von Teilnehmerzahl.

Information u. Anmeldung:

Theo Schrooten ■ Tel 030 – 275 962 85

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

„Gut gelaunt durch Herbst und Winter!“

Heileurythmiekurs zur

Stärkung der Lebenskräfte

Durch heilsame, heileurythmische Übungen schöpfen wir neue Kräfte und wirken dem Alltagsstress, Verspannungen und Erschöpfungen entgegen.

Mit **Virginie Haddadène**, Heileurythmistin

Kosten € 12 pro Stunde.

Anmeldung:

Praxis Dr Schäfer ■ 030- 48 49 55 45,

info-berlin@dr-sabine-schaefer.de oder

Virginie Haddadène ■ M 0176 -31 46 63 76

Ort: TAP , Therapiezentrum am Prenzlauer Berg

Montags, 18 – 20 Uhr

Therapeutisches Plastizieren

(in Kleingruppe)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 /

1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT),

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 19 - 20 Uhr (ab 22.1.)

Eurythmie im Jahreskreislauf

Die Eurythmie bietet eine besondere Möglichkeit sich neu und erlebend den verschiedenen Qualitäten der Jahreszeiten zu nähern. Der Kurs wird einen aufbauen, üben Charakter haben und, neben Motiven aus dem „Seelenkalender“ von Rudolf Steiner, die Frage nach den eigenen Lebenskräften in den unterschiedlichen Jahreszeiten als Grundlage in sich tragen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Kursgebühr: € 10 pro Stunde

Mit **Mikko Jairo** ■ M 0179 – 668 62 77,

mikkojairo@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Montags, 20 Uhr

10 Termine: (15.1. – 19.3.)

Vital & Gesund durch Eurythmie

In einer Kursfolge von zehn Einheiten erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Vitaleurythmie, die uns vital und gesund erhalten. Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit,

stellen eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsamkeit mit sich selbst und dem umgebenden Umfeld gestärkt.

Kursleitung: **Ulrich Solbach**, Heileurythmist.
Teilnahmegebühr: € 100 p.P.

Info und Anmeldung: ■ Tel 030 – 69 56 87 20/ oder verein@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 10 – 11 Uhr

„MalMal“

Aquarellmalen Nass-in-Nass, Pastellfarben, Pflanzenfarben. Jahreszeiten-Themen. Für Anfänger und Geübte. Teilnehmer: 3-5.
Kosten: € 180 inkl. Material. Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin,

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 10 – 11 Uhr

Eurythmie

Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit sind: die Lebenskräfte und seelischen Stimmungen in der Bewegung, Ausdruck und Gestaltung des vielfältigen Lebens in uns und der Welt, der Tierkreis im Jahreslauf, meditative Übungen und gemeinsame Gestaltung von Gedichten.
Kosten: € 10, Ermäß. n. Abspr. möglich.

Jasmin Mertens ■ Tel. 0173 – 236 58 99, jasminmertens@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 14 – 15.30 Uhr

Kräfte schöpfen im Malprozess

Pflanzenfarben-Malen für Securvita-Ver-

sicherte. Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT). Kosten: € 180 für 10 Termine, wird von der KK bis 80% bezuschusst.

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18 – 19 Uhr

„Gut gelaunt durch Herbst und Winter!“

Heileurythmiekurs zur Stärkung der Lebenskräfte.

Durch heilsame, heileurythmische Übungen schöpfen wir neue Kräfte und wirken dem Alltagsstress, Verspannungen und Erschöpfungen entgegen.

Mit **Virginie Haddadène**, Heileurythmistin.

Kosten € 12 pro Stunde.

Um Anmeldung wird gebeten:

Praxis Dr Schäfer ■ 030- 48 49 55 45, info-berlin@dr-sabine-schaefer.de oder

Virginie Haddadène ■ M 0176 -31 46 63 76

Ort: TAP, Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie

Mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr (16.1. – 27.3.)

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen

in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Alle Interessierten, Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Kosten: € 40 Monatsbeitrag.

Mit **Barbara Mraz**

■ Tel 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr

Lust auf Lyrik!

Alte und neue Lyrik gemeinsam erarbeiten; Sprachgestaltungsübungen für Artikulation, Atem und Rhythmus. Fortlaufender Kurs. Einstieg jederzeit möglich.

Beitrag: € 7. Mit **Gabriele Tsouloukidse**,

Dipl. Sprachgestalterin

■ Tel 033203 – 247 24

gabriele.tsouloukidse@web.de

Ort: Therapeutikum, Martin-Buber-Straße 1

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12 Uhr

1. Kurs: 10.1. / 17.1. / 24.1. / 31.1. / 07.2.

2. Kurs: 14.1. / 21.2. / 28.2. / 07.3. / 14.3.

Sturzprävention im Alter

Mit Hilfe von Heil-Eurythmieübungen wollen wir Gleichgewicht, Koordination und Kraft sowie Gedächtnis und Selbstvertrauen stärken. So können wir der Angst vorbeugen, und uns vor Stürzen schützen.

Leitung: **Susanne Bartels**,

Heileurythmistin & Physiotherapeutin.

Kosten bitte erfragen, abhängig von Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich:

■ Tel. 030 – 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Eurythmieraum

Mittwochs, 11 – 13 Uhr (10.1. – 7.2.)

(weiterer Kurs:

Do. 14 – 16 Uhr / ab 11.1. – 8.2.)

Schöpfung statt Erschöpfung

In diesem Mal- und Zeichenkurs

lassen wir uns von den Farben, Formen und Bewegungen der Natur und des Menschen inspirieren.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Gebühr: € 100 für 5 Termine inkl. Material.

Einstieg jederzeit möglich.

Leitung:

Cäzilia Kupferschmid, Kunsttherapeutin

Auskunft: ■ Tel. 030 – 36 50 14 73

Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Therap. Ambulanz, Haus 6, 1. OG

Mittwochs, 15.30 – 16.30 Uhr / 17 – 18 Uhr

KinderKunstWerkstatt

Spielerisches Umgehen und Anregung mit verschiedenen kreativen künstlerischen Techniken in Malerei (Pastell, Aquarell, Ölpastell und Mischtechniken und im plastischen Gestalten (Ton, Speckstein, Holz...) 10 Termine € 100

Günther Fekl, Diplomkunsttherapeut

■ Tel 030 – 618 98 88

Ort: Atelier Baustelle

Mittwochs, 16.30 – 17.30 Uhr (10.1. – 7.2.)

Kindermalkurs

Die Welt der Farben und Formen zu entdecken, bereichert die Phantasie und fördert die Konzentration. Ein malerisches Miterleben der Jahreszeiten kann die Seele stärken auf ihrem Weg durch das Leben.

Gebühr: € 50 für 5 Termine, inkl. Material. Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: **Cäzilia Kupferschmid**, Kunsttherapeutin, Auskunft: ■ Tel. 030 – 36 50 14 73

Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Therap. Ambulanz, Haus 6, 1. OG

Mittwochs, 14 Uhr (& nach Vereinbarung)
Therapeutisches Malen und Plastizieren
 (mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich.
Hedda-Maria Thimm, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 ■ Tel 030 – 21 47 74 91
 Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg
 Eurythmie zum Kennenlernen: Einführung, Grundlagen, Übungen.
 Mit **Birgit Hering**
 ■ birgithering@gmx.de
 Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr
Kunsttherapeutische Gruppe in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“
 (offene Gruppe).
 Leitung/Anmeldung:
Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), Kosten: € 30, erm. € 20. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Kalenderblätter
 Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik.
 Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.
 Anfänger und Fortgeschrittene.
 Kosten: 7 Termine € 91, einmalig € 15.
 Mit **Birgit Hering**.
 Anmeldung erbeten:
 ■ Tel 030 – 61 62 39 68
 birgithering@gmx.de
 Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr
Sprechchor
 Künstlerisches Sprechen und Üben zur Erweiterung und Kräftigung der Stimme und zum Ausgleich bei Beanspruchung.
 Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10,
 ■ Tel 030 – 822 73 06
 M 0176 – 96 78 01 19
 brun-cosme@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 14-täglich, 18 – 20 Uhr
Malen auf Leinwand
 mit Ei-Tempera und Mischtechnik
 Mit **Maika Kappstein-Zimmermann**
 ■ Tel 030 – 312 88 93,
 Ort: Charlottenburg

Mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr (31.1. – 28.3.)
Eurythmie – After Work
 Nach einem anstrengenden Tag den Kopf wieder frei bekommen, Seele und Körper auf ruhige und besinnliche Weise vitalisieren und entspannen. Gedichte der deutschen Lyrik bilden mit ihren Rhythmen, melodischen und bildhaften Lautfolgen die Grundlage der eurythmischen Bewegungsfolgen.
 Kosten: € 99 für 9 Termine.
 Einstieg ist jederzeit möglich.
 Leitung: **Ingrid Schweitzer**
 Info: ingrid@schweitzer-bewegt.de
 Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
 Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal der Herzschule, Haus 24

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr (17.1. – 27. 3.)
Eurythmie-Intensivkurs
„Phänomene des Ätherischen – Stärkung der Lebenskräfte“
 Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.

Mit **Barbara Mraz**, Kosten: € 17 pro Einheit.
 ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr
Aquarellmalerei in Schichttechnik
 Für Anfänger und Fortgeschrittene.
 Mit **Horst Beyer**
 ■ Tel 030 – 322 68 84/322 53 70
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 10 – 12 Uhr
Garantiert zeichnen lernen nach der Edwards Methode
 mit Weiterführung in die Farbe (Pastell/Aquarell)
 Termin € 15
Günther Fekl, Diplomkunsttherapeut
 ■ Tel 030 – 618 98 98
 Ort: Atelier Baustelle

Donnerstags, 11 – 12 Uhr
Kalenderblätter
 Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.
 Mit **Birgit Hering**.
 Kosten n. Absprache.
 Anmeldung:
 ■ Tel 030 – 61 62 39 68
 birgithering@gmx.de
 Ort: Kiki, Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Donnerstags, 14 – 16 Uhr (ab 11.1. – 8.2.)
Schöpfung statt Erschöpfung
 Mit **Cäzilia Kupferschmid**, Kunsttherapeutin
 Näheres siehe auch den Kurs Mittwochs 11 – 13 Uhr

Donnerstags, 18.30 – 19.30 Uhr
 1. Kurs: 11.1. / 18.1. / 25.1. / 1.2. / 08.2.
 2. Kurs: 15.1. / 22.2. / 1.3. / 08.3. / 15.3.
Heileurythmie bei Schlafstörungen
 Wir erarbeiten uns Bewegungsübungen, die sowohl das Ein- als auch das Durchschlafen fördern. Am Ende haben Sie ein Übungsprogramm an der Hand, dass, wenn es täglich kurz durchgeführt wird, eine grosse Hilfe sein kann.
 Leitung: **Susanne Bartels**, Heileurythmistin & Physiotherapeutin. Kosten bitte erfragen, abhängig von Teilnehmerzahl.
 Anmeldung erforderlich:
 ■ Tel. 030 – 27 59 62 85
 www.bartels-schrooten.eu
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags, 20 – 21 Uhr (11.1. – 22.3.)
NEU!! Eurythmiekurs zur Michael-Imagination
 In seiner letzten Ansprache am 28.9.1924 (GA 238) hat Rudolf Steiner den Wortlaut der Michael-Imagination den Mitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft gegeben und ein halbes Jahr später zu dieser Eurythmieformen geschaffen, die sein Wirken für die Eurythmie im März 1925 abrunden und gleichzeitig wie ein gewaltiger Michaelischer Ruf in die Zukunft erklingen.
 Kosten: € 40. Mit **Barbara Mraz**
 ■ Tel 030 – 45 08 11 92
 barbara.mraz@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags, 20.15 – 21.15 Uhr
Therapeutische Eurythmie in der Gruppe
 Kontakt: **Hannah Kirschner**, Heileurythmistin, Ermöglichungsbeitrag: € 10 pro Abend.
 ■ M 0176 – 62 22 43 78
 hannahkirschner@web.de
 Ort: Remise an der Marie'

Freitags

Freitags, 10 Uhr und nach Vereinbarung
Therapeutisches Malen und Plastizieren
 (mit ärztlicher Verordnung)
 Auch mit biografischer Begleitung möglich.
 Mit **Hedda-Maria Thimm**,
 Anthropol. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 ■ Tel 030 – 21 47 74 91
 Ort: Atelier Aurela

Freitags, 17 – 18 Uhr
Französische Eurythmie
 Eine intime Begegnung mit dem
 französischen Volksgeist anhand der
 Angaben Rudolf Steiners zur Darstellung
 dieser leichtfüßigen, lichtvollen,
 aber auch präzisen Verstandessprache...
 Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10
 ■ Tel 030 – 822 73 06 / M 0176 – 96 78 01 19
 brun-cosme@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags, 18 – 19 Uhr
Hygienische Eurythmie
 Grundübungen mit Betonung der
 sozial-dynamischen Prozesse,
 gesundheitsfördernde Arbeit mit
 Kupferkugeln und -stäben. Geeignet für
 alle – Vorkenntnisse nicht notwendig!
 Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10
 ■ Tel 030 – 822 73 06 / M 0176 – 96 78 01 19
 brun-cosme@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr
Sprachgestaltung
 Übungen für die Sprech-Technik-Arbeit
 an lyrischen, epischen und dramatischen
 Texten – Rezitation und Sprechchor.
 Kursgebühr: € 5.
 Leitung: **Alois Winter**
 ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
 www.eurythmie-berlin.de
 Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 10.30 – 12 Uhr
Lauteurythmie
 Übungen zur seelischen Harmonisierung –
 künstlerische Arbeit an Gedichten
 und Heiter-Humoristisches.
 Leitung: **Alois Winter**
 ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
 www.eurythmie-berlin.de
 Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ **Bitte beachten Sie!** – Die künstlerischen Kurse, die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Montagabends
Märchen – eine Sprache des Lebens
 mit **Sabine Burmeister**,
 Biografiearbeit und Märchenarbeit
 ■ Tel 030 – 77 20 94 64, saburbd@posteo.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, mittwochs, donnerstags
Eurythmie in Kreuzberg. Mit **Birgit Hering**.
 Zeit für Einzelunterricht (60Min), praktische
 Einführung in eurythmisches Bewegen, Auf-
 bau und Stärkung der Lebenskräfte, Übun-
 gen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Kosten:
 € 20-30, Selbsteinschätzung. Anmeldung
 erbeten: birgithering@gmx.de
 Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Zwei halbe Tage pro Monat
insgesamt 7 Stunden – nach Absprache
Malen in Aquarellschichttechnik,
Farbenlehre, Goetheanismus
 Mit **Bettina Müller**, Kosten: € 70.
 ■ Tel 030 – 64 07 91 89, M 0172 664 71 35,
 info@kunstaufderwand.com
 www.kunstaufderwand.com
 Ort: Atelier in Schöneberg

Jetzt neu im Steiner Haus!
 ca. alle 1-3 Monate 2x3 Std., Termine nach
 Absprache. Mit **Bettina Müller**. € 50-€ 60
 Anmeldung bitte an Info@kunstaufderwand.com
 am oder per SMS an ■ 0172/6647135.
 Neueinsteiger mit und ohne Vorkenntnisse
 sind herzlich willkommen.

Arbeitskreis ätherische Öle
 Wir beschäftigen uns im eigenen Erleben

und durch Wahrnehmungsübungen mit der
 Heilwirkung eines ätherischen Öles und
 tragen das Erlebte zusammen, so daß ein Heil-
 mittelbild entsteht. Kosten: freiwilliger Beitrag
Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
www.heil-praxis.eu, ■ Tel 030 – 79 41 03 48
 Ort: Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche
 Medizin und Gesundheit

Künstlerisch-meditative Vertiefung
in die Grundlagen der Anthroposophie
 Der Arbeitsumfang und die Themenschwer-
 punkte können individuell ausgesucht und
 vereinbart werden. Einzel- und Gruppenarbeit.
 Mit **Mischa Pitskhelauri**. Dauer: 90 min.
 Kosten für Einzelperson: € 30, Kosten für
 Gruppen: € 15 pro Person
 ■ M 0157 – 30 40 90 22, mischako@web.de,
 Ort: frei vereinbar

Innere Reisen, Atem- und Wortmeditationen
– Kreatives Schreiben. Kosten pro Abend:
 € 15. Die Abende können auch einzeln
 besucht werden. Mit **Ingeborg Woitsch** ■ Tel
 030 – 84 41 92 85, www.ingeborgwoitsch.de
 Ort: AQUARIANA Seminarzentrum, Am
 Tempelhofer Berg 7d, Berlin-Kreuzberg.
www.aquariana.de

Therapeutisches Malen und Plastizieren
Einzeln oder in Kleingruppen
 Einzeln 1 Std. € 35 / Gruppe 1,5 Std. € 25
 (Einige Krankenkassen bezuschussen die
 Kunsttherapie). **Isabel Korallus**, Dipl. Kunst-
 therapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 78 95 50 82
 M 0179 – 677 37 70
 Ort: atelier baustelle

Veranstaltungsorte

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 86 39 30 61
 schule@annie-heuser-schule.de
 www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

Artaban Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 336 84 26
 kfpludwig@t-online.de
 www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35,
 Fax 030 – 88 76 92 36
 info@asha-atelier.com
 www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG
 Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
 ■ Tel 030 – 98 29 30 69
 info@asp-kunsttherapie.de
 www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthro- sophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
 atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin

Sabine Olearius

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
 ■ Tel 030 – 78 95 85 42

Renate Beck

Kunsttherapeutin BVAKT
 ■ Tel 030 – 624 55 81

Isabel Korallus

Dipl. Kunsttherapeutin
 ■ Tel 030 – 78 95 50 82

Günther Fekl

Dipl. Kunsttherapeut FH
 ■ Tel 030 – 618 98 98

Bettina Bechen

Klin. Kunsttherapeutin
 ■ Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29,
 14059 Berlin-Charlottenburg

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V. c/o Exner,

Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
 info@dreigliederungsbewegung.de
 www.dreigliederungsbewegung.de

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
 Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen
 ■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
 bibliothek@agberlin.de
 www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845718-90
 Fax 030 – 845718-99
 verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
 www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 449 24 68,
 Fax 030 – 48 49 67 07 7
 info@cg-berlin.org
 www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 861 07 89/80
 Fax 030 – 861 03 28
 wilmersdorf@cg-berlin.org
 www.christengemeinschaft-berlin.org

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845 706-0
 Fax 030 – 845 706-12
 info@emil-molt-schule.de
 www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65
 Fax 030 – 50 56 86 98
 familienforum@arcor.de
 www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1. OG, 10435 Berlin
 ■ Tel 030 – 45 33 93, Fax 030 – 48 49 55 00
 kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
 www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
 ■ Tel 030 – 61 10 89-0
 Fax 030 – 61 10 89-19
 office@forumkreuzberg.de
 www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
 ■ M 0178 – 61 52 189
 Clara Steinkellner
 kontakt@freiebildungsstiftung.de
 www.freiebildungsstiftung.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91 11
 kontakt@freie-musikschule-berlin.de
 www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1,
 14089 Berlin
 ■ Tel 369 92 46 10
 Fax 369 92 46 19
 schule@havelhoehe.net
 www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopheimer Allee 4,
 14532 Kleinmachnow
 ■ Tel 033203 – 700 21
 Fax 033203 – 700 22
 kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
 www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
 ■ Tel 030 – 615 10 10-0
 Fax 030 – 615 10 10-19
 kreuzberg@waldorf.net
 www.waldorfschule-kreuzberg.de

**Freie Waldorfschule
Am Prenzlauer Berg**
Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10
Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0)
Fax 030 – 800 97 (58-14)
mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Funeral Ladies
Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
■ Tel 030 – 70 76 22 30

**Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe**
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0
Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

**GESUNDHEIT AKTIV
Anthroposophische Heilkunst e.V.**
Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0
Fax 030 – 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe
am Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe**
Saal im Haus 28,
Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221
14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-450
Fax 030 – 36 50 01-33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin
Schumannstr. 10, 10117 Berlin
■ Tel 0234 – 579 71 00
www.gls.de

Haus Christophorus
Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

**Heil-Praxis
im Forum für ganzheitliche
Medizin und Gesundheit**
Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
■ Tel 030 – 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu
www.heil-praxis.eu

Hiram Haus
Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53
Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de
www.hiram-haus.de

Kaspar Hauser Stiftung
Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23
Fax 474 905-99
www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

Parzival-Schule Berlin
Quermatenweg 6, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 81 81 97-0
Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Persephilos Studienstätte
Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin-Konradshöhe

Astrid Meyer-Loth
■ Tel 030 – 35 13 43 50 oder
M 0174 – 945 15 49

**Praxis für Anthroposophische Massagen
Susanne Dengler**
Clayallee 351, 14169 Berlin
■ Tel 030 – 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau
Cranachstraße 35,
12157 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 33 88
M 0162 – 946 84 37
Fax 03212 – 240 30 71
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen
Cranachstraße 49,
12157 Berlin
■ Tel 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

**Praxis für Psychotherapie und
Persönlichkeitsentwicklung
Rosmarie Jäger**
Kadettenweg 4, 12205 Berlin
■ Tel 030 – 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de

„Remise an der Marie“
Marienburger Straße 5a /2.Hof,
10405 Berlin



i www.edition-immanente.de

Unser Verlag versteht sich als Forum für Autoren, die an ihnen wesentlichen Themen und Zeitfragen arbeiten, und möchte damit zu einem freien, selbstverantworteten kulturellen Leben beitragen.

Edition Immanente
Ulja Novatschkova
Schwedter Str. 5 / 10119 Berlin
Tel. 030 – 809 29 781
info@edition-immanente.de

Ein Verlagsprogramm schicken wir gerne zu!



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 / 83 25 932

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0

Fax 030 – 83 00 91-55

dahlem@waldorf.net

www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

■ Tel 030 / 802 63 78

Fax 030 – 80 90 82 63

mail@eurythmie-berlin.de,

www.eurythmie-berlin.de

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzikstraße 67, 10405 Berlin

Beate Motte

Öldispersionsbäder nach W. Junge

M 0171 – 985 26 83

oeldispersionsbad@beatemotte.de

www.beatemotte.de

Antje Witt

Massagen und Wickel

■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**

Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

■ Büro 030 – 612 88 880

Karten 030 – 700 717 10

info@tfk-berlin.de

www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 832 64 53

Fax 030 – 832 92 72

thomas-haus@gmx.de

www.thomas-haus-berlin.de

Dr. med. Thengis Tsouloukidse

Arzt für Allgemeinmedizin und

Nervenheilkunde

Medizinisch Künstlerisches

Therapeutikum

■ Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Waldorfkindergarten Fliederhof

Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin

Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin

■ Tel 030 – 40 00 69 00

Telefax 030 – 40 00 69 01

www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16,

14163 Berlin

■ Tel 030 – 801 79 21

www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzenener Straße 28,

13439 Berlin

■ Tel 030 – 40 72 83-0

Fax 030 – 40 72 83-26

info@waldorfschule-mv.de

www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5,

14478 Potsdam

■ Tel 0331 – 972077

Fax 0331 – 87 00 03 80

potsdam@waldorf.net

www.waldorfschule-potsdam.de

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum
Berlin Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, Tel 030
– 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98, www.agberlin.de

V.I.S.D.P.: Angelika Oldenburg

Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)
Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Beirat der Redaktion: Sebastian Boegner, Barbara
Messmer (Arbeitszentrum Frankfurt), Katja Meyer
zu Heringdorf und Andrea Woorts
Mitarbeit Armin Grassert.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber
die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.
Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
Angabe der Quelle und des Autors.

Anzeigen: Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,
www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen: Sebastian Knust, Stefan
Böhme, Akseli Gallen-Kallela, Charlotte Fischer,
Dankmar Bosse, privat, wikimedia commons
Titelbild: Hilma af Klint

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr

Druck: www.wir-machen-druck.de Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von € 10
(für Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich an
das Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin:
Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de
Bankverbindung: Anthroposophische Gesellschaft
Berlin | GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22
4306 0967 0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:

veranstaltungskalender@agberlin.de
(Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen:
mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 2/2018:

15. Februar 2018

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten

Di. – Do. 9 – 19.45 Uhr | Fr. 9 – 19 Uhr | Mo. geschl.
Tel. 030 84 10 80 22

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Antiquarische anthroposophische Bücher
sind immer zum Stöbern vorhanden.
Wir nehmen auch gerne Bücher entgegen.
Mit dem Erlös finanzieren wir unsere
Bibliothek und können dadurch neue
Bücher bestellen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spendenkonto: siehe Impressum Bankverbindung,
Bitte Stichwort: „Bibliothek“ angeben.

Ich trage Ruhe in mir,
Ich trage in mir selbst
Die Kräfte, die mich stärken.
Ich will mich erfüllen
Mit dieser Kräfte Wärme,
Ich will mich durchdringen
Mit meines Willens Macht.
Und fühlen will ich
Wie Ruhe sich ergießt
Durch all mein Sein,
Wenn ich mich stärke,
Die Ruhe als Kraft
In mir zu finden
Durch meines Strebens Macht.

Rudolf Steiner



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt
Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin
Telefon 030/39 50 29 45
Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Mein Girokonto mag grünen Strom

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird — von der Kita bis zum Solarpark.

www.gls.de
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

